



100 JAHRE FUSSBALLCLUB GERLAFINGEN

Eine Zeitreise von 1915 bis 2015

VORWORT

Geschichte kommt vom Wort ‚geschehen‘. An gewisse Geschehnisse erinnern wir uns, als ob sie gestern gewesen wären. Andere vergessen wir oder es muss uns jemand oder etwas auf die Sprünge helfen, damit sie uns wieder einfallen.

Genau darin sehe ich den Wert der nachfolgenden Seiten, deren Inhalt anlässlich der 100-Jahr-Feier des FC Gerlafingen zusammengetragen wurde. Auf rund hundert Seiten sind Menschen, Begegnungen und Geschichten unseres Dorfvereins chronologisch festgehalten und bleiben so für die Nachwelt hoffentlich noch lange erhalten. Längst nicht alles, was in der Historie des Fussballclubs geschehen ist, konnte im vorliegenden Band berücksichtigt werden. Dafür ist der Platz schlicht zu begrenzt.

Ich hoffe dennoch, dass sich alle Mitglieder und FCG-Unterstützerinnen in der einen oder anderen Abbildung oder Geschichte wiedererkennen oder sich zumindest die schönen Erinnerungen an bestimmte Matchentscheidungen, Menschen oder sonstige Momente wieder einstellen.

Ein Blick in die Geschichte erweist sich vor allem dann als förderlich, wenn man ihn als Anlass nimmt, um nach vorn zu schauen und sich daran macht, das nächste Kapitel geschehen zu lassen.

In diesem Sinne danke ich all jenen, die zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben und wünsche allen Lesern und Leserinnen beste Unterhaltung.

Vorstandsmitglied FC Gerlafingen

Benjamin Hohl

INHALT

Der Präsident - <i>Thomas Burri</i>	1
Der Ehrenpräsident - <i>Urs Wylser</i>	2
Der Gemeindepräsident - <i>Peter Jordi</i>	3
Die Pioniere - <i>1915-1919</i>	4
Die Aufbauphase - <i>1920-1929</i>	10
Die Vorkriegsjahre - <i>1930-1939</i>	14
Das Cluborgan und das Clubhaus - <i>1940-1949</i>	18
Das 1. Fussball-Dorfturnier und die A.S.I. Superga - <i>1950-1959</i>	32
Der Aufstieg in die 1. Liga - <i>1960-1969</i>	39
Der Umzug ins Kirchacker - <i>1970-1979</i>	51
Der erste Cupsieg - <i>1980-1989</i>	61
Der FCG und Servette Genf - <i>1990-1999</i>	74
Aller guten Dinge sind... - <i>2000-2009</i>	85
Der hilfsbereiteste Verein - <i>2010-2015</i>	96
Das Jubiläumsfest - <i>100 Jahre FCG</i>	104
Die Gründer, Präsidenten, Ehrenpräsidenten und Trainer	122



DER PRÄSIDENT

Thomas Burri

An dieser Stelle gehe ich kurz auf das Heute und Morgen im Traditionsverein FC Gerlafingen ein.

Aktualität im FCG

Nach dem Dämpfer Ende Saison 13/14 im aktiven Bereich, mit dem Abstieg in die 3. Liga respektive 4. Liga, haben die Teams die richtige Reaktion gezeigt, Teamgeist und Moral bewiesen und sich wieder zusammengerauft. Unser Fanionteam mischt mit Erfolg ganz vorne mit; sei dies in der Meisterschaft oder zuletzt auch im Solothurner-Cup, in welchem zwei renommierte 2.-Ligisten eliminiert wurden und bereits der Halbfinal ansteht. Auch die 2. Mannschaft kann wieder auf ein breites Kader zählen und somit selber tolle Spiele austragen sowie bei Bedarf die 1. Mannschaft gezielt unterstützen.

Im Juniorenbereich ist die positive Tendenz mit einer grossen Anzahl Junioren weiter spürbar. Mit 9 Junioren-Teams, darunter eine Frauen-Mannschaft, können wir unsere Aufgabe als «Einstiegs- und Breitensportverein» voll gerecht werden und unserer Dorfjugend durch Spiel und Spass eine tolle Freizeitbeschäftigung bieten. Diesen wertvollen Beitrag an den sozialen Frieden und die Integration in der Gemeinde gilt es stets zu pflegen! Dass dies Früchte trägt, kann man am Gewinn des SO-Herzlich Awards 2014 für das ausserordentliche Engagement zu Gunsten eines langgedienten Vereinsmitgliedes sehen, das mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hat.

Die Perspektiven unseres Vereins

Kurzfristig hoffen wir natürlich, in Meisterschaft und Cup weiterhin positive Zeichen setzen zu können. Mittelfristig bin ich überzeugt, dass der FC Gerlafingen, basierend auf einer stabilen Vereinsstruktur, der optimalen Infrastruktur, einer soliden Finanzplanung sowie dem lebendigen FCG-Spirit und der breiten Unterstützung aus dem Umfeld, super Aussichten hat, die zukünftigen Herausforderungen bestens meistern zu können.

Eben «Einisch FCG - Immer FCG»

Ich wünsche allen FCG-Freunden und Festbesuchern ein tolles 100-jähriges Jubiläum auf dem Kirchacker! Lassen wir es ruhig krachen und zudem Energie tanken für die nächsten 100 Jahre.

Ein stolzer Jubiläums-Vereinspräsident

Tom Burri

(Auszug aus dem Festführer anlässlich der 100-Jahr-Feier des FCG)



DER EHRENPRÄSIDENT

Urs Wyler

Ich freue mich, den FC Gerlafingen in seinem hundertsten Jahr zu begleiten und meinen Beitrag zu leisten. Dass wir dieses stolze Jubiläum überhaupt feiern können, verdanken wir 11 Jünglingen, welche im Jahre 1915 den FC Gerlafingen gegründet haben. Und dies während dem 1. Weltkrieg! Liest man Anekdoten aus den Festschriften vom 50- und 70-jährigen Jubiläum, wird einem erst klar, was in den Anfängen unseres Vereins für Leistungen auf und neben dem Spielfeld erbracht wurden. Ohne diesen Einsatz würde es den FCG schon lange nicht mehr geben. Die letzten 25 Jahre, von 1990 bis 2015, haben wir in dieser Festschrift in einem Zeitraffer wiedergegeben. Ich empfehle Ihnen diese kurzweilige Lektüre, aber auch alle anderen Berichte, Statistiken und Fotos. Ich bin dankbar, dass ich im FCG bereits in jungen Jahren viele Chargen ausüben durfte. Gestärkt mit diesen Erfahrungen, konnte ich in meiner beruflichen Laufbahn davon beim Organisieren, Führen oder bei anderen Gelegenheiten oft profitieren. Darüber hinaus habe ich meine besten Kollegen und Freunde im FC Gerlafingen gefunden, wo Kameradschaft gross geschrieben wird. Herzlichen Dank!

Ein Jahrhundertfest bedarf einer langen Planung. Dies begann vor knapp drei Jahren mit dem Zusammenstellen der OK-Mitglieder. Das elfköpfige OK traf sich 12 Mal. Daneben gab es unzählige Ressortsitzungen, Gespräche und Zusammenkünfte mit Behörden, Sponsoren und Vereinsmitgliedern.

Mein herzlicher Dank geht an die Kollegen im OK, welche viel Zeit und Idealismus aufgewendet haben, damit wir unser Jubiläum gebührend feiern können. Ein grosses Dankeschön gehört den Sponsoren, welche uns mit ihrer finanziellen Unterstützung den Grundstein gaben, ein schönes Fest zu organisieren. Im Voraus danke ich allen Helferinnen und Helfern herzlich, welche uns am Jubiläumsanlass tatkräftig unter die Arme greifen. Ohne sie ginge es nicht!

Bereits in den Anfängen des FCG gab es nebst dem Spiel auch die Geselligkeit nach den sportlichen Strapazen. Das ist heute noch viel ausgeprägter. Nicht nur Trainingseinheiten und Spiele findet man in unserem Jahreskalender, sondern auch gesellschaftliche und kulturelle Anlässe. Ich hoffe, dieser Teamgeist wird noch viele Jahre fortgesetzt. Der Startschuss dazu folgt am 5./6. Juni 2015! Gerne erinnere ich mich an unsere Pioniere, und gleichzeitig sehe ich die Jugend im Einsatz. Ich freue mich auf ein schönes Fest und eine erfolgreiche FCG-Zukunft.

OK- und Ehrenpräsident FC Gerlafingen

Urs Wyler

(Auszug aus dem Festführer anlässlich der 100-Jahr-Feier des FCG)

DER GEMEINDEPRÄSIDENT

Peter Jordi

Mich als grossen Fussballfan zu bezeichnen, wäre zu hoch gegriffen. Über ein paar Vorrunden-Grümpelturnierspiele hinaus habe ich es nie gebracht. Und mein erster Plauschmatch zwischen dem Gerlafinger Gewerbe und der Gemeindemannschaft ist auch mein letzter geblieben, nachdem ich nicht gerade im Spital-Notfall erwacht bin, aber doch mit einer Schulterverletzung dorthin verfrachtet werden musste. Bei all dieser Distanziertheit zum runden Leder habe ich jedoch - speziell während meiner Jahre als Gemeindepräsident - den FC Gerlafingen und dessen Exponenten als ausserordentlich engagiert, kreativ und als für das Dorfleben sehr wichtig kennen gelernt.

Die Würdigung der sportlichen Heldentaten während der 100-jährigen Vereinsgeschichte kann ich getrost anderen überlassen. Hingegen kann ich durchaus abschätzen, was der FCG für das Dorfleben generell und als Integrationsfaktor speziell bedeutet. Landläufig kann als lebendige Wohngemeinde gelten, wo eine Kirche steht und wo es einen Turnverein, einen Fussballclub und eine Dorfmusik gibt. Das ist bei uns in Gerlafingen mit seinem breitgefächerten Vereinsangebot und dem Selbstverständnis als 200-jähriger Industriestandort ganz ausgeprägt der Fall. Und in diesem Umfeld ist nun also der Fussballclub Gerlafingen seit 100 Jahren damit beschäftigt, das Ausleben des Bewegungsdrangs, die Befriedigung des Spieltriebs, die Förderung der Kameradschaft, die Verbindung unterschiedlicher Individuen, die Ermöglichung des sportlichen Kräftemessens und die damit verbundene Begeisterung des Publikums zu ermöglichen. Hervorzuheben - und aus Gemeindesicht danken zu rühmen - ist in diesem Zusammenhang auch, dass der FCG neben der Gemeindeschule wohl die grösste und nachhaltigste Integrationsleistung zugunsten der zahlreichen Secondos und Terzos erbringt. Dass davon auch die Gemeinde profitiert, ist selbstverständlich. Wo, wenn nicht in einem Verein, wird man quasi spielend auf das Zusammenleben in einer Gemeinschaft vorbereitet? Oder wo lernt man besser, dass vor dem Erfolg das Üben kommt, resp. vor dem Ernten das Säen? Oder wo erfährt man eindrücklicher, dass ein Sieg im Team noch süsser schmeckt und eine geteilte Niederlage besser zu ertragen ist? Oder wo kann man sich z.B. als Vorstandsmitglied oder Trainer besser auf eine spätere Funktion in der Wirtschaft oder in der Gemeinde vorbereiten? Eben ...!

Namens der Gemeindebehörden und der ganzen Bevölkerung gratuliere ich dem FCG zu seinem 100-jährigen Bestehen und danke ihm herzlich für seinen enormen Beitrag an Gerlafingens Wohn- und Lebensqualität!

Mit herzlichem Sportlergruss

Peter Jordi, Gemeindepräsident Gerlafingen

(Auszug aus dem Festführer anlässlich der 100-Jahr-Feier des FCG)



1915-1919

Die Pioniere

30. Oktober 1915

Freundschaftsspiel in Biberist: Gegen Helvetia Solothurn resultiert ein 2:0 Sieg, der den Anstoss zur Vereinsgründung liefert.

25. November 1915

Gründungsversammlung in der Backstube des Eisenwerks.

19. März 1916

Erster Sieg in einem Wettspiel gegen den FC Hersiwil.

2. April 1916

1. Skandal: FCG weigert sich aus Protest gegen den (ungerechten) Schiedsrichter das Spiel gegen Derendingen II fortzusetzen. Das Spiel wird erst mit einem neuen Schiedsrichter fortgesetzt und endet 3:3.

27. August 1916

Am eidg. Betttag erreicht die 2. Mannschaft an einem Turnier in Luterbach den 2. Rang.

1919

Aufnahme in den Solothurner Kantonal-Fussballverband an der Delegiertenversammlung.



FUSSBALLCLUB GERLAFINGEN

Das Vereinszeichen

SAISON 1915/16

Die Pioniere des FC Gerlafingen

Vorne von links:

Burki David „Bobi“ (Gründer), Jakob Max „Fink“ (Gründer),
Schätzle Ernst

Mitte von links:

Niggli Willy, Schätzle Willy „Flott“ (Gründer), Affolter-Studer
Ernst „Kläry“ (Gründer)

Hinten von links:

Müller Ernst „Neger“ (Gründer), Lack Hugo „Spatz“ (Gründer),
Möhl Karl, Henzi Guido „Boy“ (Gründer) Pernot Charles
(Gründer)





GRÜNDUNG.

25. November
1915.

Es ist wohl nicht das erste Mal gewesen, dass wir einen Fussballclub zu gründen versuchten. Schon mehrmals hatten wir uns zusammen getan u. über die Gründung eines Clubs beraten. Ist die Gründung auch jedesmal gut vorüber gegangen, so hat der Verein immer sein frühes Ende genommen, sei es wegen Streitigkeiten der Einzelnen od. aus einem andern Gründe geschehen.

Tragen wir uns, warum zum vierten Mal ein Club gegründet wurde, so ist die Antwort auf folgende Weise zu finden

25. NOVEMBER 1915

Gründung des FC Gerlafingen

Gründungsprotokoll

Am Sonntag den 30. Okt. 1915
sah auf dem idealen Sport-
platz des F. C. Biberich zwischen
der unsrigen Mannschaft
u. dem F. C. Helvetia Solothurn
ein Freundschaftsspiel statt.
In der 1. Hälfte gelang es uns
den Gegner 1:0 zu schlagen,
konnten aber in der 2. Hälfte
unsere Zahl auf 2 stellen.

Bald erkönte der Schlußpfiff
u. wir verließen als Sieger den
Platz. Es mag wohl hier den
Grundstein gelegt haben,
warum wir einen Fussball-
club gründeten.

Gulafingen, den 25. Nov. 1915.

Präsident
P. Jacoli

Aktuar
E. Müller

1920-1929

Die Aufbauphase

Ab 24. September 1921

FCG provisorisch mitspielberechtigt in der Schweizerischen Serie C laut SFAV.

Oktober 1921

1. Meisterschaftsspiel in Langenthal geht 0:11 verloren.

10. Dezember 1921

Gründung der Juniorenabteilung.

19. Juni 1926

Guido Henzi wird zum 1. Ehrenmitglied des FCG ernannt.

März 1928

Grundstein für die Bildung einer Seniorenmannschaft wird gelegt.

23. März 1929

1. Mannschaft wird in der Serie A und die 2. Mannschaft in der Serie C des Solothurner Fussballverbandes gemeldet.



SAISON 1922/23

1. Mannschaft

P. Jakob, H. Baumann, M. Boggio, W. Letzkuss, E. Winz, M. Jakob,
F. Gerber, H. Lack, A. Boggio, G. Siegenthaler, J. Buob

Protokoll.

der Versammlung vom 1. Okt. 1927
abends 8 Uhr in der „Haldegg.“

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Appell.
3. Kassa.
4. Verschiedenes.

1. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und von den Anwesenden einstimmig angenommen.
2. Die Versammlung wurde von 10 Mitgliedern besucht. Entschuldigt ausgeblieben ist Pöy.
3. Die Kassabücher für die beiden verflochtenen Monate wurden vom Kassier verlesen und von der Versammlung angenommen. Der Monat August 1927 weist einen Aktiosaldo von 124.- Fr. und der Monat Sept. 47.05 auf.
4. Da „Hick“ bis Ende Dezember 1927 disqualifiziert ist, wird die Wahl eines neuen Kapitäns für die erste Mannschaft vorgeschlagen. Vorgeschlagen wurden Spindel. Dieser schlägt Lega vor, der dann auch einstimmig gewählt wurde. In ihm haben wir einen tüchtigsten Kapitän gefunden und es wollen ihm die

SAISON 1927/28

GV-Protokoll

Versammlung vom 01. Oktober 1927, an der unter anderem für den disqualifizierten Kapitän der ersten Mannschaft ein Nachfolger bestimmt wird.

die Mitglieder seine Arbeit durch stungen Gehorsam
erleichtern. Lega würde auch mit der Aufstellung
einer Platzanordnungsliste beauftragt.

Aufstellung der Mannschaft die in der Schweiz. Meisterschaft
gegen Klau I spielen muß:

Blitz Frosch Fick Nachs Lega

Chuk Spring Trick

Spind Ginni

Schimmel.

Die Versammlung ging 9 $\frac{1}{4}$ Uhr zu Ende

Der Präsident:

Walter

Der Aktuar:

Alfieri

1930-1939

Die Vorkriegsjahre

1. April 1930

Mit der Ernennung von Fritz Marti zum Trainer wird das Training für alle Spieler ab diesem Moment obligatorisch.

1. Dezember 1932

Beitritt zum Kant.-Verband. Reisespesen werden (wohl erstmals) aus der Vereinskasse bezahlt.

22. Juli 1933

Es wird beschlossen, drei Mannschaften für die kommende Saison zu melden.

Saison 1933/34

Die 1. Mannschaft erkämpft sich in der vierten Liga den Titel des zentralschweiz. Meisters und den Aufstieg in die 3. Liga. Zudem wird sie Kantonalmeister.

1936

Junioren werden Kantonalmeister.

Saison 1937/38

1. Mannschaft wird Gruppenmeister, unterliegt allerdings in den Aufstiegsspielen.

Saison 1938/39

Kurz vor dem „grossen Völkerringen“ schaffte die 1. Mannschaft den Aufstieg in die 2. Liga in vier Aufstiegsspielen.

Saison 1939/40

Reduzierte Mobilisations-Meisterschaft während des 2. Weltkrieges.



SAISON 1934/35

Kantonaler Meister



SAISON 1935/36

1. Mannschaft

Protokoll: der Versammlung vom 1. Sep. 1932. Lokale 177
im Lokal, Beginn 8 Uhr.

Traktanden.

1. Appell
2. Kassa
3. Beitritt zum Kant. Verband.
4. Verschiedenes.

1. Appell. Es sind 39. Mitglieder anwesend.

2. Kassa. Laut Kassabuch beträgt der
Saldo per 30. November fr. 90.-.

3. Beitritt zum Soloth. Kant. Verband. Nach
den
Verhandlung in der Versammlung Wasseramt.
Fussballclubs sind auch wir unter einigen,
dem Verband gestellten Bedingungen, geneigt,
wieder beizutreten. Die Spieler der betroffenen
Abteilungen stellen die Bedingung, dass
die Reisespesen die durch Spiele des Kant.
Verb. entstehen, von der Vereinskasse bestritten
werden, was auch bewilligt wird. Die Forderung
an den F. C. Sulzer Grensler betr. Platzspesen
bleibt trotzdem abgelehnt erhalten.

4. Verschiedenes. Auslässlich der Fahrt nach Biel
wurde am Autobus eine Schickel

gebroschen. An die Rechnung hierfür im Betrage von
fr. 13.- liest der Herr F. S. und die restlichen fr. 3.-
hat der Schuldige zu tragen. Auf den vorgeschlagenen
Vertrag über die Regelung der Genkäufe in der
Kantonsamt. Versammlung dürfen wir einstimmig ein-
gehen. Unser Sekretär spricht gutgemeinte
Aufmunterungsworte an die Spieler, wir dürfen
uns hoffen, dass sie ebensoviele Befolgung wie
Aufnahme finden werden. Dem Entwurf der
J. Abrechnung müssen die Handzeichen ersetzt
werden.

Abchluss der Versammlung 9 1/2 Uhr

Vor. Präsident:

E. Appell

Der Aktuar:

Stefan

SAISON 1932/33

GV-Protokoll

Beitritt zum Soloth. Kant. Verband



1936 -1946

Schweizer Nationalmannschaft

Aebi Paul (hintere Reihe ganz rechts), ehemaliger FCG-Spieler und Trainer der 1. Mannschaft im Dienste der Schweizer Nationalmannschaft: 20 Länderspiele, 4 Tore

1940-1949

Das Cluborgan und das Clubhaus

Saison 1945/46

Abstieg der 1. Mannschaft in die 3. Liga.

März 1947

Es erscheint die 1. Ausgabe des Cluborgans! Redaktion:
Allgemeiner Teil: Walter Zimmerli und Hans Lerch.
Sportlicher Teil: Hans Hämisegger und Willy Wyler.

Saison 1946/47

Direkter Wiederaufstieg! Aufstiegsspiele: 2:1 in
Reconvilliers, 3:0 im Heimspiel.

23./24. August 1947

Einweihung des Clubhauses mit zwei Spielen:
Gerlafingen – Solothurn 0:2 und
Nationalligapropagandaspiel Grenchen – Biel 2:5.

Saison 1947/48

Die 1. Mannschaft erreicht in der 2. Liga auf Anhieb den
2. Rang.

Saison 1948/49

Die 1. Mannschaft verpasst die Meisterschaft knapp
und belegt wieder den 2. Rang. 2. und 3. Mannschaft
erreichen jeweils den 1. Rang, sowie auch die Junioren A
und B.

Der FCG erhält die Trophäe für die beste Gesamtleistung
aller 800 Vereine der Schweiz (höchste Auszeichnung des
ZUS-Verbandes).



ANFANG 1940ER JAHRE

1. Mannschaft

Generalversammlung

vom 24. Juni 1944 im Gemeindefaal

Beginn um 1944 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll
2. Appell
3. Kassaberricht
4. Eintritte
5. Austritte
6. Wahlen
7. Festsetzung der Monatsbeiträge
8. Festsetzung des Beitrags an Mitglieder
9. Verschiedenes.

Verhandlungen:

Der Vice-Präsident eröffnet um 1944 Uhr die Versammlung. Er richtet einen herzlichen Willkommensgruss an alle Aktiven und Genossen. Mit besonderer Genugtuung kann er auch einige Abwesende begrüßen, die der Einladung zur Generalversammlung Folge geleistet haben. Sodann verliest er ein Schreiben unseres Präsidenten Hr. Bader, in welchem dieser sich für sein Vorbleiben entschuldigt, da ihn der Verlust seines Lohnes Albert noch zu sehr schmerzt, um die Verbindungen zu lösen. Der Vorsitzende dankt im schlichten Worten der Vorlesenden, der ein liebes und treues Mitglied unseres F.C., und allen ein guter Kamerad war. Die Versammlung erweist ihm die letzte Ehre durch Erheben von den Füßen. Ruhe im Vorleser, lieber Kamerad.

1. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird unter bester Verankerung an den Appell gerichtet.
2. Appell. Es sind 28 Abwesende, einige Abwesende

und mehrere Genossen anwesend. Die Abwesenden sind zum größten Teil infolge Schichtarbeit entschuldigt.

3. Kassaberricht. Aus dem Kassaberricht vorhererzählten Kassenbericht folgende Posten: Mitgliedsbeiträge Fr. 805,25, Passivgelder Fr. 402,-, Monatsbeiträge Fr. 424,50, Vorstände Fr. 433,50. Ausgaben: Reisekosten Fr. 200,50, Anschaffungen Fr. 504,75, Platzunterhalt Fr. 39,50, Porto und Telefon Fr. 136,35, Propaganda Fr. 258,65, Busen Fr. 29,15, Mitgliedsanwesenheit Fr. 423,50. Die Einnahmen betragen total Fr. 3826,15. Die Ausgaben " " Fr. 3714,60. Somit Saldo Fr. 111,55.

Bilanz

Das Vermögen auf 30. Juni 1943 betrug Fr. 1087,25

" " 30. Juni 1944 " Fr. 1011,55

Somit eine Vermögensminderung von Fr. 75,70

Offizier Hans I als Rechnungsrat empfiehlt der Versammlung die Abrechnung zur Genehmigung und dankt den beiden Kassier - Stellvertreter Offizier Hans II und Himminger Hans für ihre rechte Arbeit. Der Kassaberricht wird einstimmig genehmigt.

Genossenschaft. Über die Genossenschaft gibt Zeller Armin Auskunft. Sodann betragen die

Einnahmen Fr. 190,71

Ausgaben " 96,95

Saldo Fr. 93,76

* Auf Antrag der Rechnungsräte wird auch diese Abrechnung genehmigt unter bester Verankerung an den Rechnungsführer.

4. Eintritte. Solche liegen keine vor. Jedoch würden 4 Juni von infolge ersiehens der Altersgrenze zu den Aktiven überzutreten. Es sind dies:

* Das Vermögen
auf 30. Juni 44
beträgt Fr. 113,81

SAISON 1944/45

GV-Protokoll

Ranglisten.

Mannschaft:		Saison 1945/46.									Bemerkungen:
Liga:	Spielt	Gew.	Verl.	Pens.	Tore für	Tore gegen	Rang	Total Mannsch.	Punkte		
2.	20	4	10	6	30	39	11	11	14	Punktgleich mit X.B.2, Relegationsspiel in Burgdorf am 16.4.6. 0:3 verloren (Protest abgewiesen) <u>Abstieg in 3. Liga.</u>	
4.	16	6	9	1	38	52	6	9	13		
San.	10	3	6	1	21	32	4	6	7		
Jun. A.	12	3	9	0	17	35	6	7	6		
Jun. B.	14	5	8	1	18	36	5	8	11		
Total:	72	21	48	9	124	194					

Mannschaft:		Saison 1946/47									Bemerkungen:
Liga:	Spielt	Gew.	Verl.	Pens.	Tore für	Tore gegen	Rang	Total Mannsch.	Punkte		
3.	20	14	2	4	53	15	1	11	32	<u>Aufstiegsspiele:</u> 6.7.47. Reconiller-Gerlafingen 1:2 (1:2) 12.7.47. Gerlafingen-Reconiller 3:0 (1:0) <u>Wiederaufstieg in 2. Liga.</u> Zentralschweizerische Meisterschaft: 247:4 Gerlafingen-Young Boys 1:2	
4.	14	7	7	0	39	28	5	8	14		
J.A.	10	5	4	1	26	23	3	6	19		
J.B.	10	2	6	2	10	21	6	6	6		
	54	28	19	7	128	87					

Mannschaft:		Saison 1947/48									Bemerkungen:
Liga:	Spielt	Gew.	Verl.	Pens.	Tore für	Tore gegen	Rang	Total Mannsch.	Punkte		
2.	20	14	3	3	50	13	2.	11	31	Alle Mannschaften klassierten sich im 2. Rang	
4.	14	8	3	3	43	21	2.	8	19		
5.	10	8	2	0	58	14	2.	6	16		
J.A.	10	7	3	0	45	13	2.	6	14		
J.B.	14	11	2	1	37	12	2.	8	23		
	68	48	13	7	233	73					

SAISON 1945 - 1948

Ranglisten

Gröchen I, war für Gerlafingen ein kleines Länderspiel. Beide Clubs stehen im Wasseramt hoch im Kurs. Sie lieferten sich einen rassigen und fairen Kampf, den der F.C. Biel mit 3 : 1 Toren zu seinen Gunsten entschied. Wir möchten nicht unterlassen, den 3 Gästen für ihr sehr sportliches Entgegenkommen unsern besten Dank auszusprechen. Sie haben für einen Landclub grosse Propaganda geleistet, die ihre Früchte zeitigen wird.

Ansprache

*gehalten von Herrn Dir. Burki, Burgdorf,
anlässlich der Clubhaus-Einweihung vom 23. August 1947.*

Sehr verehrte Anwesende,
Sehr verehrte Gönner,
Werte Klubkameraden,
Liebe Jugendfreunde!

Wenn ein Verein ein Fest feiert, ein Klubhaus einweihen kann, dann stellt man mit Recht fest: Die haben etwas geleistet, sonst hätten sie es nicht so weit gebracht. Man möchte dann auch gerne wissen, wer dieses Schiff gebaut und gesteuert hat, so dass es alle Stürme überstehen konnte. Man macht in diesem Zeitpunkt etwa einen Rück- und Ausblick; auch ich möchte dies so tun.

Am 15. November 1915 ist von einer Gruppe von 11 unerschrockenen Jünglingen, die sich gut verstanden haben, der Fussballclub Gerlafingen gegründet worden. Dank der kameradschaftlichen Verbundenheit und dank dem Zusammengehörigkeitsgefühl dieser Aktiven haben es Gegner nie dazu gebracht, Uneinigkeit in unsern Club zu bringen, von dem das älteste Mitglied damals kaum 17 Jahre alt war. Unser Wahlspruch hiess: „Nicht nachlassen gewinnt!“.

Lange, bevor unser Club gegründet wurde, haben wir als Buben Fussball gespielt. Der Nachbarclub Biberist war damals schon in ansprechender Form. Wir Gerlafinger haben damals jede Gelegenheit benützt, um ihnen bei ihrem Training auf ihrem Spielplatz Grütt und später auf der Stegmatt zuzuschauen. Des öfters hiess man uns mitspielen, was uns erst recht begeisterte. Auf diese Weise gut vorbereitet, haben wir versucht, zu Hause gegen auswärtige Clubs zu spielen. Das erste Spiel wurde auf der Wiese bei der Metzgerei Weber gegen Helvetia Solothurn ausgetragen. Das Spiel wurde gewonnen und gab uns Jünglingen neuen Mut. Wir waren damals noch fast alle im schulpflichtigen Alter und haben kaum gewagt, in eine Wirtschaft zu gehen. Wir waren daher gewohnt, unter der Bogenlampe vis-à-vis vom Werkhotel „grossen Rat“ zu pflegen. Die gute Frau Müller sel., die Mutter unseres Mitgründers Ernst Müller, welche damals das „Bachhus“ besorgte, hiess uns öfters in die warme „Backstube“ eintreten, besonders im Winter, wenn wir so recht an die Füsse froren.

23. AUGUST 1947

Clubhaus-Einweihung

Ansprache anlässlich
der Eröffnungsfeier

Das haben wir dann gerne angenommen und wir sind dort ganz heimisch geworden. Auch die Vereinsgründung wurde schliesslich aus diesem Grunde im Backhaus vorgenommen. Zu unserer Gründerversammlung hatten wir Herrn Franz Müller, damals Präsident des F.C. Biberist, eingeladen. Dieser beriet uns in sehr zuvorkommender Weise. Die Gründerversammlung wurde durch Jules Pernot geleitet, der sich aber in seiner Jugendlichkeit kaum getraute, etwas zu sagen. Dafür gab uns Unerfahrenen Herr Müller eine Menge guter Ratschläge. Der Tagespräsident Jules Pernot wurde dann auch als erster Präsident an die Spitze des Clubs gewählt.

Uns jungen Gründern blieben Sorgen nicht erspart, fand doch dieser neue Sport im Dorf wenig Anklang. Es gab Eltern, die ihren Buben direkt verboten, zu uns zu kommen. Oefters war es uns unmöglich, eine eigene Mannschaft aufzustellen und wir waren mehrmals auf die Mitwirkung auswärtiger Spieler angewiesen. Spielplatz hatten wir keinen und finanziell waren wir sozusagen dauernd auf Ebbe, da selbstverständlich noch keiner von uns selbst verdiente. Mit grösster Mühe brachten wir schliesslich durch eine Sammlung das Geld für die Anschaffung unserer grünen Leibchen zusammen. Diese Anschaffung konnte nicht der Vereinskasse überbunden werden, wenn man die damaligen Beiträge von 20 Rappen pro Monat berücksichtigt. Auch einzuziehen getrauten wir uns bei unsern spärlichen Zuschauern nicht.

Zu auswärtigen Spielen zogen wir mit Schuhschachteln oder Paketen unter dem Arm aus. Koffern waren für uns unerschwinglich. Auch das Bahnbillet bezahlte jeder selbst. Wir spielten als begeisterte Idealisten und waren mit ganzem Herzen bei der Sache. Selbst abends, wenn wir im Dorf die Milch holten, führten wir auf der Strasse, die Milchkessel als Sitzgelegenheit benützend, unsere Diskussionen über unsere Spiele weiter. Die schönen Anfangserfolge hatten uns immer fester zusammengeschweisst. Schliesslich wagten wir, bei der Direktion des Eisenwerks wegen einem Spielplatz vorstellig zu werden. Ich erinnere mich noch sehr gut daran, wie „Flott“, „Mutti“ und ich ganz hoffnungslos in der Villa von Herrn Dir. Sämann sel. vorsprachen und unser Gesuch vorbrachten. Zu unserm grossen Erstaunen hatte Herr Dir. Sämann, sehr im Gegensatz zu den Dorfbewohnern, Interesse für unsere Sache. Ja, er diskutierte mehr als eine Stunde mit uns und sagte schliesslich, er sehe die Jugend lieber auf der Wiese als im Wirtshaus; wir würden den gewünschten Platz erhalten und zwar zinslos. Auf dem Heimweg vollführten wir die reinsten Luftsprünge vor Freude. Schon in der folgenden Woche erhielt Herr Horehler, Architekt, den Auftrag, uns den Spielplatz unentgeltlich herzurichten, was dann auch sofort getan wurde. Damit brauchten wir uns mit der Platzfrage vorläufig nicht mehr zu beschäftigen. Ohne die Grosszügigkeit der Direktion des Eisenwerks hätten wir uns auf die Dauer trotz allem Idealismus kaum über Wasser halten können, denn weitere Gönner konnten nicht gefunden werden.

Im Moment, wo die Platzfrage gelöst war, stiessen neue Mitglieder zu unserm Club. Die Dorfbewohner stellten sich unserm Verein gegenüber teilweise freundlicher



SAISON 1947/48

Clubhaus

Clubhaus-Einweihung Strackbach,
23. August 1947



SAISON 1947/48

1. Mannschaft

Vorne von links:

Siegenthaler Josef, Herren Wilhelm,
Luder Franz, Misteli Hugo, Büttler
Willy

Hinten von links:

Weber Hans, Rhyn Albert, Fuchs
Ernst, Aebi Paul (Trainer), Voillat
Adrien (Präsident), Affolter Hans,
Weber Fritz, Weber Walter, Nydeg-
ger Max, Misteli Pius

F.C. Gerlafingen		Journal Folio	
Saison 1948/49		Monat	19
10. 49	Text	SOLL	HABEN
	Uebersrag	9178 -	9242.20
15.6.	B. Fuchs; Porti's Feldmesse 349		4.90 A 18
28.6.	Faschen d. Press. v. 26. 6. J.B. 342		3.30 A 3
29.6.	Liederkreis d. Sporthl. FC 1957 343	3.00 -	E 14
26.6.	Linsen d. Bergdorf, von B. M. 344		13.20 A 11
26.6.	Vah. Sp. Bergdorf I - Gerlafingen J.B. M. 345		6.30 A 17
26.6.	Geldanka an Inn. B. J. Fr. Kunstsch. 346		6.50 A 6
3.7.	V. P. A. T. I. Postführung Inn.-B. Tonal 347	19 -	E 10
8.7.	SFV. Allkassa: Lied. Mess. u. Lieder 348		33.50 A 14
9.7.	1. Musical im Lärzger Z.-K. 349		5.45 A 9
30.6.	Bismarck. 500 H. Pavia 350		4.70 A 18
8.7.	Postfachmiete 2. Lahr 1949 351		9 - A 18
12.7.	Bas. Schwing u. Lehr. Stuko. Bismarck 352		50.80 A 18
13.7.	Faschen d. Press. v. 3. 7. J.B. 353		3.30 A 3
12.7.	D. F. Hünzinger: die. Zurückführung 354	46 -	
15.7.	29. Später: Liederk. Mess. u. Lieder 443 355		140 - A 14
30.6.	SFV. Liederk. unseres Gult. u. Inn. 356	700.75	
20.7.	Storno Liederk. v. SFV. u. Berg 357	9.643.75	9.522.65
	weil doppelt verrechnet u. ungenügt	100.75	100.75
	Real Einnahmen u. Ausgaben	9.543 -	9.421.90
21.7.	Saldo auf Rechnungsabschluss		121.70
	Summe	9.543 -	9.543 -

1 2 3		1948/49	
Sahn		Macheinnahmen aus Meisterschaftsspielen	
1		8	
1948/49		1948/49	
Jahr		Jahr	
Datum	Text	SOLL	HABEN
10.9.	M.E. Gerlafingen II - Basle-Luzern	43	15.50
10.9.	M.E. Gerlafingen - H. S. B. B.	44	131.75
12.9.	M.E. Gerlafingen I - Olten	47	7 -
16.9.	M.E. Gerlafingen I - Fildern	50	146.50
3.10.	M.E. Gerlafingen II - Herbolzheim	85	8 -
10.10.	M.E. Gerlafingen I - Limmern	91	122.85
31.10.	M.E. Gerlafingen II - Wetzikon	121	30.70
31.10.	M.E. Gerlafingen I - Birmensdorf	122	183.90
9.11.	M.E. Gerlafingen I - Biel	131	142.95
14.11.	M.E. Gerlafingen II - Langnau	143	70.20
20.11.	M.E. Gerlafingen I - Dürren	147	113.30
20.3.	M.E. Gerlafingen I - Aarau	138	71.05
27.3.	M.E. Gerlafingen I - Olten	143	28.40
3.4.	M.E. Gerlafingen I - Birmensdorf	157	319.20
29.4.	M.E. Gerlafingen II - Birmensdorf	182	52.10
7.5.	M.E. Gerlafingen II - Birmensdorf	219	8.90
15.5.	M.E. Gerlafingen I - Olten	306	146.25
22.5.	M.E. Gerlafingen II - Herbolzheim	313	39 -
	Uebersrag		7.516.95

SAISON 1948/49

Kassa-Buch GV

Jahresabschluss (l.) und Macheinnahmen (r.)

**MITGLIEDER
FREUNDE
GÖNNER**

Reserviert Euch schon heute den
30. September 1950 für den *grossen
bunten Abend* des F. C. G. im Saal-
bau zur Grünau.

Ranglisten.

Stand Ende Saison 1949/50.

II. Liga

1. U. S. Biel-Bözingen	20	17	2	1	69 : 26	36
2. Gerlafingen	20	16	3	1	65 : 15	35
3. Biel II	20	10	2	8	39 : 30	22
4. S. R. Delsberg	20	9	2	9	48 : 45	20
5. Biberist	20	7	3	10	34 : 37	17
6. Bözingen 34	20	5	7	8	32 : 44	17
7. Madretsch	20	5	6	9	32 : 40	16
8. Lyss	20	7	2	11	22 : 39	16
9. Wacker Grenchen	20	6	3	11	26 : 46	16
10. Nidau	20	5	5	10	27 : 49	15
11. Mett	20	4	3	13	22 : 44	11

IV. Liga

1. Gerlafingen	18	32
2. Solothurn b	18	30
3. Postsportverein Solothurn	18	24
4. Luterbach	18	24
5. Biberist	18	21
6. Bellach	18	16
7. Derendingen	18	13
8. Selzach	18	9
9. Bettlach	18	9
10. Zuchwil b	18	2

Junioren B

1. Gerlafingen	8	14
2. Luterbach	8	9
3. Etziken	8	8
4. Kirchberg	8	6
5. Langenthal	8	3

V. Liga

1. Gerlafingen	14	26
2. Postsportverein Solothurn	14	17
3. Kriegstetten	14	15
4. Kirchberg	14	15
5. Utzenstorf	14	14
6. Rüttenen	14	13
7. Wangen a. A.	14	10
8. Bellach	14	2

Junioren A

1. Gerlafingen	14	25
2. Biberist	14	20
3. Solothurn a	14	18
4. Welschenrohr	14	16
5. Derendingen	14	16
6. Subingen	14	9
7. Klus	14	6
8. Solothurn b	14	2

Soeben erreicht uns kurz vor Redaktionsschluss die erfreuliche offizielle Mitteilung, dass der F. C. Gerlafingen im Wettbewerb um den ZUS-Cup als erfolgreichster Klub bei einer Konkurrenz von ca. 600 Vereinen mit Vorsprung siegreich hervorgegangen ist, bedingt durch die einzig dastehende Rangierung unserer 5 Mannschaften (4 erste Plätze und einen zweiten Platz lt. Rangliste).

Fussballer-Schuhe
Hösli, Leibchen, Matchbälle
sowie sämtliche Sportartikel
aus dem Spezialgeschäft

Sporthaus Marbach
SOLOTHURN

Hauptgasse 7, Telephon 23341

SAISON 1949/50

Ranglisten

4 x 1. Platz und 1 x 2. Platz. Erfolgreichster Club im ZUS-Cup (Zusammenschluss unterer Ligen) und damit beste Amateurmansschaft der Schweiz.



SAISON 1949/50

1. Mannschaft

Vorne von links:

Willy Büttler, Ernst Fuchs, Franz Luder, Albert Rhy, Bruno Rindlisbacher

Hinten von links:

Max Nydegger, Josef Siegenthaler, Hans Jäggi, Wilhelm Herren, Walter Weber, Hugo Misteli

SAISON 1949/50

2. Mannschaft

Vorne von links:

Eberhard K., Fuchs E., Luder F., Wolf F., Morgenthaler M.

Hinten von links:

Buob A., Affolter W., Wyler W., Jordi H., Jordi U., Hager F., Schenk H., Weber H., Kipfer E.





SAISON 1949/50

Junioren A



SAISON 1949/50

Junioren Obergruppenmeister

Von links:

Hiltbrunner M., Bircher A., Hager F.,
Schenk H., Jordi H., Morgenthaler
M., Eberhard K., Streit E., Wolf W.,
Bärtschi A., Siegenthaler H.





1949

FC Gerlafingen

Umzug Fahnenweihe

1950-1959

Das 1. Fussball-Dorfturnier & die A.S.I. Superga

Saison 1950/51

1. Mannschaft wird Gruppensieger, scheitert aber in den Aufstiegsspielen.

Saison 1951/52

Erneut Gruppensieger, in den Aufstiegsspielen an USB Bözingen gescheitert.

Saison 1952/53

Die zweite Mannschaft schafft den Aufstieg in die 3. Liga.

Saison 1955/56

Die Junioren C und B werden in ihrer Kategorie jeweils Meister.

1956

1. Gerlafinger Fussball-Dorfturnier.

26. Juni 1957

Gründung der A.S.I. Superga, die im selben Jahr den zweiten Tabellenplatz in der 4. Liga erreichen.



SAISON 1950/51

Ostersamstag 1950

FC Gerlafingen - Wasserämter 4. Liga-Auswahl 4:2

SAISON 1952/53

2./3. Liga Turnier in Schönenwerd



SAISON 1953/54

3. Liga Mannschaft





SAISON 1952/53

Junioren B

Vorne von links:

Lüdi, Vogt, Fankhauser, Wittwer, Hiltbrunner

Hinten von links:

Walther, Röthlisberger, Sollberger, Kunz, Siebenthaler, Eberhard



SAISON 1955/56

1. Mannschaft

Vorne von links:

Wittwer, Rindlisbacher, Wigger, Kunz, Burri

Hinten von links:

Schläppli, Bärtschi, Herren, Siegenthaler, Schneider, Eberhard, Morgenthaler, Streit, Kipfer, Ebel

Saison 1954/55

Präsident	Tschumi	Bruno	bish.
Er "	Hämisegger	Hans	"
Kassier	Anderegg	Werner	"
Sekretär	Kyler	Willy	neu
Aktuar	Keber	Hans	bish.
Beisitzer	Voillat Adrian, Marti Alfr.,		
Spielkommission	Misteli P., Fuchs G. Kyler W. + 3 Spielführer		
Trainer	Aktive	Fuchs Ernst	
"	Junioren	Misteli Hugo, Marti Alfred	
Jun.-Kommission	"	"	Misteli Plus
Platzwart	Affolter Willy, Ersatz: Bieri Hans		
Samariter	Kunz Hans		
Leibchenreinigung	Fam. O. Anderegg - Lörtscher		
Berichterstatte	vakant		
Plakate	Mathys René		
Cluborga	Eberhard - Hämisegger - Kyler - Kunz		
Rechnungsrevisoren	Eberhard, Affolter Ernst jun.		



SAISON 1957/58

3. Mannschaft

Vorne von links:

Müller, Rhyn, Luder, Büttler, Scheidegger

Hinten von links:

Kaiser, Aeschbacher, Wyler, Weber F., Morgenthaler, Weber H., Jordi, Affolter (Spiko), Nydegger, Hofer, Christen

1. Gerlafinger Fussball-Dorfturnier

Das seit Wochen zum Tagesgespräch gewordene und um eine Woche verschobene Dorfturnier konnte Samstag und Sonntag, den 9. und 10. Juni 1956, auf der Spielwiese gestartet werden. Sämtliche Bevölkerungsschichten und Vereine unseres Dorfes zeigten reges Interesse an diesem Novum in den Annalen unserer sportlichen Anlässe. Nebst den Aktiven unseres Klubs stellten Turner, Hornusser, Radfahrer, Skiklub, Männerchor, ja sogar die Gemeindebehörde mit dem 50jährigen Gemeindegassier Vögtli an der Spitze ihre Mannschaften. Da in jeder Mannschaft nur ein aktiver Fussballer teilnehmen durfte, war das »Rennen« weitgehend neutralisiert.

Das Spielprogramm wickelte sich auf der Spielwiese auf 2 Plätzen im Non-Stop-Programm von Samstag ab 15 Uhr bis in die Abendstunden und von Sonntag vor 10 Uhr bis 18 Uhr ab. Trotzdem der Wettergott unserer Veranstaltung nicht hold gesinnt war — die Temperatur erinnerte eher an einen milden Winter —, tat dies dem Besuche der 63 Wettspiele keinen Abbruch. Die am Samstag registrierten 700 Zuschauer erhöhten sich am Sonntag auf über 1000, waren doch beide Plätze in den Finalspielen von begeisterten Zuschauern dicht umlagert. Ja, im Endspiel, das unter einem ausgiebigen Platzregen ausgefochten wurde, harrten Sportbegeisterte aus, die wohl zuvor noch keinen Fuss-

ballplatz betreten hatten! Die 34 Mannschaften zeigten ansprechenden Fussball und einen Elan, der bewundernswürdig war. Die bunten, originellen und teilweise künstlerisch hergestellten Dress erregten allgemeine Bewunderung, wie beispielsweise jene der Mannschaften Skiklub, Racing, Parisiennes, Chalet-Châli usw. Aus den spannenden und mit vollem Einsatz gespielten Treffen gingen folgende Finalisten als Sieger hervor (in der Reihenfolge ihrer Ränge):

1. Parisiennes (Sieger)
2. Rollkickers
3. Sport-Boys
4. Mondia
5. Austria
6. Südriig
7. Grönau II
8. Eintracht

Ein besonderes Kränzchen sei dem Mannschafts-Führer der Siegermannschaft Parisiennes gewidmet, dem 37jährigen Nydegger Max, welcher, gut sekundiert von seinen »Nichtfussball-Kameraden«, vornehmlich Turnern, eine Klasse für sich war, schnell, technisch einwandfrei und bis zum Schluss konditionell frisch!

Der Fussballklub dankt allen jenen, die zum guten Gelingen des Turniers beigetragen haben. Fast sämtliche Mitglieder stellten sich uneigennützig zur Verfügung.

Besonders erwähnen möchten wir die Musikgesellschaft Harmonie sowie das Singschörli des Turnvereins, die sich spontan zur Verfügung stellten, um den Samstagabend mit ihren wohlgelungenen Weisen und Liedern zu umrahmen, sowie der schmissigen Tanzmusik »Roys« aus Gerlafingen. Dass unser Oberhaupt der Gemeinde, Herr Gemeindegassier Xaver Affolter, zusammen mit der Gemeindebehörde die Spielwiese und am Sonntagabend die Turnhalle in anerkennenswerter Weise dem Fussballklub zur Verfügung stellten, sei besonders vermerkt.

Für das Wirtschaftspräsidium konnte unser Gemeindegassier Arnold Vögtli gewonnen werden, welchem ein Mitarbeiterstab von 40 Personen zugeteilt wurde. Herr Vögtli versah sein Amt in gewohnt souveräner Weise — trotz überreicher Beteiligung am Turnier. Die teilweise aus unseren Reihen erkorenen Schiedsrichter machten ihre Sache recht. Steiner Werner, unser ehemaliger Präsident, nicht einer der Jüngsten mehr, leitete die ihm anvertrauten Spiele trotz seiner ansehnlichen Körperfülle in beneidenswerter Weise.

Sämtliche Spiele konnten ohne nennenswerten Unfall abgewickelt werden, und der Samariterverein, der sich an beiden Tagen in lobenswerter Weise zur Verfügung stellte, hatte selten einzugreifen, was männiglich freute, besonders unsern um die Entstehung dieses Anlasses verdienten Präsidenten Hämisegger, welcher sich mit Unterstützung des Vorstandes durch seinen persönlichen Einsatz und als Vater des Gedankens für die Durchführung dieses denkwürdigen Wankfestes den bleibenden Dank unserer Fussballgemeinde gesichert hat.

Das erste Fussball-Dorfturnier gehört der Vergangenheit an, es lebe das zweite Turnier, 1957!
eb.

1956

1. Gerlafinger Fussball-Dorfturnier

1960-1969

Der Aufstieg in die 1. Liga

Mai 1960

Die Herausgabe des Cluborgans wird eingestellt.

Saison 1960/61

1. Mannschaft wird Gruppenmeister. Der Aufstieg wird aber einmal mehr verpasst. Die Junioren B belegen in der Regionalmeisterschaft ebenfalls den 1. Rang.

1961

Wanderpreis für die beste Vereinsleitung der Region.

Saison 1961/62

Der FCG schafft den bis jetzt einzigen Aufstieg in die 1. Liga!

Saison 1964/65

Nach drei Jahren Zugehörigkeit zur 1. Liga nun der Abstieg in die 2. Liga.

1965

Der FC Gerlafingen zählt im Jubiläumsjahr 172 Aktive.

1967

Heinz Kohler organisiert die 1. Weihnachtsfeier für alle Mitglieder (FC-Abend) und Hans Hämissegger wird zum 1. Ehrenpräsident des FCG ernannt.

Saison 1968/69

Die Senioren werden Kantonaler Cupsieger und die Junioren A gewinnen die Regionalmeisterschaft.

1969

Heinz Kohler verhilft dem Cluborgan zur Wiedergeburt.

50 JAHRE
FC GERLAFINGEN



1915 — 1965

1965

50-Jahr-Feier

Festführer



SAISON 1960/61

4. Liga Mannschaft

Vorne von links:

Kaiser R., Christen A., Steiner W.,
Nydegger M., Hofer H.

Hinten von links:

Weber F., Schenk H., Gurtner, Hager
F., Zwahlen H., Kehrl E.



UM CA. 1960

1. Mannschaft

Torhüter Josi Kunz in Bereitschaft





1962 Aufstieg in die 1. Liga.
Die schweren Aufstiegs Spiele bestritten:

		Kunz		
		Marcel		
		Schneider	Heinz	
		Bruno	Ernst	
	Kipfer	Jost	Kohler	
	Walter	Hans	Heinz	
Eberhard	Müller	Beck	Streit	Lehmann
Karl	Kurt	Peter	Ernst	Hansruedi

Auswechselspieler: Hiltbrunner Kurt und Schwander Peter.

SAISON 1961/62 (O.)

Aufstellung der 1. Mannschaft

Erster und bisher einziger Aufstieg
in die 1. Liga

SAISON 1960/61 (L.)

1. Mannschaft, FCG - Young Boys

Vorne von links:

Kurt Hiltbrunner, Peter Beck (Spielertrainer), Josef Kunz, Ernst Streit, Walter Kipfer

Hinten von links:

Kurt Müller, Bruno Schneider, Hans Jost, Hansruedi Lehmann, Albert Bärtschi, Karl Eberhard

Generalversammlung

Freitag, 20. Juli 1962, 20 Uhr, Gast. "Waldegg"
Vorsitzender: Präs. Hans Hamisegger

Der Vorsitzende begrüsset die Versammlung, welche im Zeichen des Aufstiegs in die 1. Liga steht und mit 57 Mitgliedern erfreulich gut besucht ist. Besondere Grüsse werden an die Adresse von alt Präs. Eder und Guido Henzi gerichtet.

Vorweg wartet der Präs. mit einem kurzen Rückblick in der Vereinsgeschichte auf. Daraus entnehmen wir, dass der Klub 1915 gegründet wurde und 1939 erstmals der Aufstieg in die 2. Liga erreicht werden konnte. 1945 musste der Abstieg in die 3. Liga in Kauf genommen werden. Bereits ein Jahr später reichte es zum Wiederaufstieg in die 2. Liga, in welcher der Verein seither konstant einen vorderen oder vordersten Tabellenplatz belegte. 4 Mal konnte die Gruppenmeisterschaft erkämpft werden, bis es jetzt nach schweren Gruppen- und Aufstiegsjahren zum langerhofften Aufstieg in die 1. Liga erreicht hat. Der Präs. dankt dem Trainer und den Spielern der 1. Mannschaft für den mit flotten Einsatz und vorbildlicher Kameradschaft erreichte Ziel. Trainer Beck und Spielführer Streit erhalten als kleine Anerkennung je einen Blumenstraus, was die Versammlung mit grossem Beifall quittiert. Die von verschiedenen Seiten eingegangenen Gratulationen und Glückwunschtelegramme werden verlesen. Guido Henzi schliesst sich den Gratulanten an. Er dankt und gratuliert der 1. Mannschaft und dem Verein zu diesem stolzen Erfolg.

Für die erhaltenen Spenden von alt Präs. Eder und Karl Brächter wird den Herren der gebührende Dank ausgesprochen.

Levor zur Behandlung der eigentlichen Traktanden übergegangen wird, erinnert der Präs. an den Hinschied von zwei des FC nahestehenden Menschen, Johann Albrecht und Hans Weber, Vater unseres "Sobe", sind nicht mehr unter uns. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Traktandenliste:

1. Appell
2. Protokoll der letzten GV
3. Kasse
4. Mutationen
5. Veranstaltungen
6. Spielbetrieb
7. Sportplatz
8. Wahlen
9. Jahresbeiträge, Eintrittspreise, Passivbeiträge, Entschuldigungen
10. Verschiedenes

1. Appell. Dieser geht wie üblich durch Zirkulation der Präsenzliste vor sich.

2. Protokoll. Das Protokoll der letzten GV wird vom Aktuar verlesen und von der Versammlung genehmigt. Ergänzungen und Bemerkungen werden keine angebracht.

3. Kasse. Die Jahresrechnung der Saison 1961/62 schliesst bei

total Einnahmen von	Fr. 12'465.65
und total Ausgaben von	Fr. 13'575.20

mit einem Defizit von Fr. 1'107.55 ab

Weitere Mitglieder der SpiKo: Ludwig Ebel, einer der beiden Sekretäre, Trainer und Mannschaftsführer
Mannschaftsbegleiter: René Mathys für die 1. Mannschaft
Albert Bärtschi für die 2. Mannschaft

Trainer Aktive: Peter Beck

Trainer Jun.: Max Nydegger und Schneider Bruno als Ersatz für Ernst Streit, der demissioniert hat

Platzwart: Othmar Käser

Hilfs-Platzwart: Walter Kipfer

Sanariter: Hans Kuffer

Leitchen-Reinigung: Pam. Verren

Hauptplatzkassier: Kurt Schür

Platzkassiere: René Mathys, Ludwig Ebel, Ernst Brandenberger,

Ruedi Imbach, Hans Hamisegger

Hilfskassier: Ernst Kipfer

Flakate: Josef Kunz

Seniorentatler: Fredy Jäggi

Jun.Begleiter: Arthur Lehmann, Franz Christen, Jules Progin,

Max Nydegger

Stierverkauf: Pam. Karoll Nydegger

Revisoren: Kurt Hiltbrunner, Heinz Ernst, Heinz Kohler

9. Jahresbeiträge, Passivbeiträge, Eintrittspreise, Entschuldigungen

a) Jahresbeiträge: Erhöhung von Fr. 12.-- auf Fr. 15.--

b) Passivbeiträge: Erhöhung von Fr. 12.-- auf Fr. 20.-- für Einzelpersonen und von Fr. 17.-- auf Fr. 25.-- für Ehepaare

c) Eintrittspreise:

	Herrn	Damen	Lehrlinge
1. Mannschaft	Fr. 2.20	1.50	-.90
2. und 3. Mannschaft	Fr. -.95	-.70	-.45
Jun. IR	Fr. -.70	-.45	

d) Entschuldigungen:

Trainer Aktive: Fr. 2'500.--
+ Fr. 500.-- Zusatzentschuldigung, wenn der 1. - 4. Platz in der Rangliste erreicht wird.

Trainer Junioren: Fr. 450.--

Hilfstrainer Junioren: Fr. 150.--

Hauptplatzkassier: 1/4 % der Matcheinnahmen, mind. Fr. 100.--

Platzwart: Fr. 575.--

Hilfs-Platzwart: Fr. 150.--

1. Sekretär: Fr. 75.--

2. Sekretär: Fr. 75.--

Kassier: Fr. 200.--

Aktuar: Fr. 20.--

Vorstand für Labias: Fr. 50.--

Leitchenreinigung: Fr. 1.-- ganzes Dress, 65 Rp. Banden, 40 Rp. Dätschen bzw. 30 Rp. für Junioren

10. Verschiedenes. Trotz schlechtem Rechnungsschluss wird den an der GV Anwesenden der übliche Imbiss in Form von Wurst und Kartoffelsalat offeriert. Zur Delegiertenversammlung des Soloth. Kant. Verbands werden delegiert: Othmar Aeschbacher, Ludwig Ebel und Fredy Jäggi. Trainingsgastinn: 2. August. Ernst Witz dankt in seiner Eigenschaft als Gründungsmitglied zum erreichten Aufstieg in die 1. Liga. Ernst Brandenberger erkundigt sich nach dem möglichen Wiedereintritt des Klubors ans. Er erklärt,

SAISON 1961/62

Auszug aus dem GV-Protokoll

Aufstieg in die 1. Liga

12x

12 Männer tadellos rasiert mit einer



einzigem
Zephyr-Klinge!



12 Rasuren mit einer einzigen Zephyr-Dauerklinge? Und so verschiedene Bärte! Ein Plausch? Eine Farce? Keineswegs. Ein Fussballteam (11 Akteure und 1 Ersatzmann) aus dem Solothurnischen wollte von sich aus unseren Versprechungen über unvergleichliche Lebensdauer der Zephyr-Klinge auf den Zahn fühlen. Gesagt, getan! Auf einer Reise ins Ausland, über die letzten Pfingsttage, schritt man zur Tat: halb Gaudi, halb Ernstfall. Und siehe da: Aus dem Spass wurde ein regelrechter Test! 12 tadellose, sanfte und restlos saubere Rasuren mit einer einzigen Zephyr-Klinge! Resultat: Erst baffes Erstaunen, dann restlose Begeisterung!

Zephyr – die Klinge mit dem längsten Leben!



5 Zephyr-Klingen Fr. 2.50
mit 4 Silva-Punkten

...von Steinfels in Zürich

und mit Silva-Bilderscheck

SAISON 1962/63

1. Mannschaft

Diese Werbung für Rasierklingen kursierte in ganz Europa. Die Senioren stellten sich zur Verfügung und bescherten dem FCG Werbeeinnahmen von sage und schreibe CHF 40.- !

Vorne von links:

Kipfer Walter, Luder Franz, Hager Fritz

Mitte von Links:

Büttler Willi, Wyler Willy, Fuchs Ernst

Hinten von links:

Weber Paul, Jäggi Hans, Zwahlen Hans, Burri Reinhard, Affolter Willi, Hämissegger Hans

1964 - 1975

FC Basel & Schweizer Nationalmannschaft

Marcel Kunz, ehemaliger FCG-Torhüter in den Diensten des FC Basel.

Geboren 1943, trat Marcel Kunz als 11-Jähriger den Junioren C des FC Gerlafingen bei. Bereits als Inter-A-Junior wurde er oft als Torhüter der 1. Mannschaft eingesetzt. Dabei verletzte er sich an Armen und Händen, was ihn aber nicht daran hinderte, den Trainer zu bitten, ihn als „Sturmtank“ einzusetzen. Als erfolgreicher Torschütze entschied Marcel mehrere Spiele zu Gunsten des FCG.

Seine Auftritte beim FCG und in der Kantonal-auswahl blieben nicht unbemerkt. Der FC Basel mit Trainer Benthaus lotste ihn 1964 ans Rheinknie und durch gute Leistungen schaffte er auch den Sprung in die Nati.

Beim FCB wurde Marcel Kunz Nachfolger von Kurt Stettler, im Nationalteam von Charly Elsener. Beim FCB war er während zwölf Jahren trotz starker interner Konkurrenz durch Jean-Paul Laufenburger meist die Nummer 1, bis er 1975 zum Karriereende noch ein Jahr beim FC Nordstern anhängte.

Für die Schweiz bestritt Kunz 14 Länderspiele - mehr waren es wegen der Konkurrenz durch Karl Grob und vor allem Mario Prospero nicht. Sein erstes Länderspiel bestritt Kunz 1967 in Zürich beim legendären 7:1 Sieg gegen Rumänien, sein letztes Spiel 1971 in Basel bei einer 2:3 Niederlage gegen England.

Kunz lebt in Riehen und bekam bei seinem 70. Geburtstag Besuch von Yann Sommer, dem aktuellen Basler Torhüter.

Die Bilanz von Kunz aus 14 Länderspielen: 5 Siege, 3 Unentschieden und 6 Niederlagen.



René Pierre-Quentin erzielt das 1:0 für die Schweiz (oben rechts), zuvor war schon ein Tor von Rolf Blättler (oben links Goalle Albertoni) annulliert worden. Doch das Unheil kam mit der 85. Minute, als Schiedsrichter Zsolt einen Penalty diktierte, und der Schweizer Goalle Marcel Kunz zeigt, was er davon hält. Alle Interventionen nützen nichts, Riva verwandelt eiskalt zum 2:2.







SAISON 1962/63

3. Mannschaft

Vorne von links:

Hofer H., Anderegg W., Sury H.,
Wüthrich W., Bircher A.

Hinten von links:

Wächter W., Christen A., Schenk H.,
Wüthrich W., Hager F., Zwahlen H.,
Bernhard F.



SAISON 1965/66

1. Mannschaft

Letzte Saison in der 1. Liga

Vorne von links:

Hanspeter Egger, Peter Beck (Spie-
lertrainer), Marcel Kunz, Ernst Streit,
Kurt Hiltbrunner

Hinten von links:

Kurt Müller, Heinz Ernst, Daniel Witt-
wer, Bruno Schneider, Hans Jost,
Heinz Kohler, Rudolf Jost, Hansruedi
Lehmann

Liebe Kameraden,

Für die ehrenvolle Wahl zum Spiko-Präsidenten anlässlich der Generalversammlung danke ich Euch auch an dieser Stelle nochmals. Ich kann Euch versichern, dass mich Euer Vertrauen ehrt und dass ich mit viel Freude, aber ebenso mit dem nötigen Ernst an die Erfüllung meiner sicher nicht immer leichten Aufgabe herantreten werde. Das gleiche erwarte ich auch von Euch.

Meine Ziele und Erwartungen habe ich in meinem Bericht an der GV unmissverständlich klar umschrieben. Ihr habt den Bericht gutgeheissen. Daraus darf ich schliessen, dass ihr eine harte Saison durchzustehen gewillt seid. Ohne guten Willen, letzten Einsatz, seriöses Vorbereitung, regelmässigen Trainingsbesuch, äusserste Disziplin und ganz gross geschriebene Kameradschaft geht es nun einfach nicht. Beispiele dafür gibt es genug.

Dem Sinn nach unterbreite ich Euch nachstehend einen Auszug aus meinem Spiko-Bericht über die Euch betreffenden Punkte in Form einer sogenannten "Erklärung". Wenn ihr die Meinung seit der GV nicht geändert habt, bitte ich Euch, die Erklärung bedenkenlos zu unterschreiben.

Euer Spiko-Präsident:

Mumard

E r k l ä r u n g

Als Spieler des FC Gerlafingen bin ich in der Saison 1969/70 bereit,

- regelmässig und unermüdet hart zu trainieren. Jahreszeit und Wetter spielen dabei überhaupt keine Rolle. Unbegründet fehle ich nie.
- die Anordnungen von Trainer und Spielkommission vorbehaltlos zu befolgen
- mich diszipliniert und sportlich-anständig zu verhalten
- mich vor jedem Spiel beispielhaft seriös vorzubereiten
- mit Freude und Begeisterung zu spielen
- mich in jedem Spiel von der ersten bis zur letzten Minute voll einzusetzen, gleichgültig in welcher Mannschaft und an welchem Posten ich aufgestellt bin
- zu erkennen, dass auch ein Ersatzspieler ein integrierender Bestandteil und vollwertiges Mitglied einer Mannschaft ist
- nach einem allenfalls verlorenen Spiel Schuld und Fehler zuerst bei mir zu suchen
- zu jedem Spiel mit einem fanatischen Ernst anzutreten und den unbedingten Willen zum Sieg auf den Platz zu bringen
- Kameradschaft im wahren Sinn des Wortes zu pflegen
- mich rechtzeitig beim Spiko-Präsidenten zu entschuldigen für den Fall, dass ich verhindert bin (keine vagen Entschuldigungen)
- in jeder Situation den Interessen des Vereins zu dienen
- mich bei Meinungsverschiedenheiten offen mit dem andern auszusprechen und allenfalls sachliche, saubere Kritik zur rechten Zeit und am rechten Ort zu üben. Der Sache des Vereins nicht dienliche Stammtisch-Diskussionen unterlasse ich.

Am liebsten möchte ich in der __Mannschaft spielen.
Adresse und Telefon:

Unterschrift:

SAISON 1969/70

Spielerversammlung

Eine Erklärung mit Verhaltensregeln
zuhanden aller FCG-Spieler

GERLAFINGEN

Fussball-Vorschau

fj Nach zwei Auswärtspartien, die beide 1:1 endeten, treffen die Gerlafinger am kommenden Sonntag, um 15 Uhr, zu Hause auf den Favoriten der Gruppe, den FC Trimbach. Diese Mannschaft pendelt seit Jahren ständig zwischen der 1. und 2. Liga auf und ab. Auch diese Saison streben die Oltnr Vorortler wieder unaufhaltsam der Spitze entgegen, und das Torverhältnis von 8:9 aus drei Spielen sagt alles. Wenn man die magere Torausbeute der Einheimischen (3:5 Tore in vier Spielen) in Betracht zieht, so dürften eigentlich über den Sieger dieser Partie keine Zweifel mehr bestehen. Ob aber die Gerlafinger, die übrigens mit einem neuen Dress antreten, damit einverstanden sind, bleibt abzuwarten. Im Vorspiel um 13.15 Uhr geht der Spitzenkampf der 4. Liga zwischen Ahalanta und Gerlafingen III in Szene.

2. Liga

Wangen bei Olten — Kappel 0:2; Gerlafingen gegen Trimbach 1:1; Oensingen — Luterbach 1:1; Derendingen — Fulgor Grenchen 1:1; Olten gegen Biberist 1:4; Deitingen — Selzach 6:2.

Gerlafingen — Trimbach 1:1 (0:1)

Ein Spiel ohne große Geschichte

WE. Was die beiden reputierten Teams am gestrigen angenehmen Sonntagnachmittag auf dem Sportplatz an der Kriegstettenstrasse zu bieten hatten, war herzlich wenig und mit der Punkteverteilung dürfen vor allem die Gäste mehr als zufrieden sein. Auch nach der 1:0-Führung kehrte nicht die erwartete Ruhe in der Besuchermannschaft ein, sondern weiterhin erlebten die zahlreichen Schachtenbummler eine sehr konfuse Vorstellung. Ohne Kuns (Militärdienst) existierte der Sturm lediglich auf dem Papier. Kaum eine geschlossene Aktion gab es zu bestaunen, dagegen serienweise Fehlpässe und ideenlose Mannschaftsarbeit. Bezeichnend für die Auseinandersetzung ist die Tatsache, daß der Führungstreffer der Gäste aus einem Foulfreistoss und durch den Verteidiger Peter Birrer realisiert wurde und der Ausgleich kurz nach Wiederbeginn einem Eigentor entspringt. In der Folge witterte Gerlafingen ohne eine Leistungsetigerung zu erzielen allerdings dicke Morgenluft, so daß man sich rings ums Spielfeld auf alle Möglichkeiten bezüglich dem Ausgang gefaßt machen mußte. Nicht Gerlafingen hat gesamthaft gesehen enttäuscht, sondern Trimbach, von dem man doch auf Grund der Vergangenheit eine koordiniertere Spielanlage erhoffen durfte. Glücklicherweise kann es nur besser kommen, so wünschen wir, daß am Sonntag gegen Oensingen ein verwandeltes Ensemble in den Kampf steigt.

Kurz zum Spiel: Die Startminuten standen eindeutig im Zeichen der Platzherren, die sichtlich

Gerlafingen—Trimbach 1:1

ij. Eine stattliche Zuschauerzahl umsäumte den Rasen, als der ausgezeichnete Schiedsrichter Hohl aus Riedbach den Ball zu dem mit Spannung erwarteten Kampf freigab. Die Startviertelstunde war durch beidseitig vorsichtig geführte Spielweise gekennzeichnet. Pech hatten die Platzherren nach 20 Minuten, indem der Ball im Anschluss an einen indirekten Freistoss an der Latte landete. Dem Spielverlauf keineswegs entsprechend gingen die Trimbacher kurz vor der Pause in Führung. Es gelang ihnen, die einheimische Hütermannschaft zu täuschen und mit einem raffiniert getretenen Freistoss ein Tor zu erzielen. Der Ausgleich fiel jedoch schon kurz nach dem Tee. Weber sah seinen Wertschuss von einem gemessenen Verteidiger ins eigene Netz abgefälscht. Gerlafingen dominierte in der Folge mehrheitlich und Lüdi, der seit langem wieder dabei war, verpaaste zweimal den Siegestreffer nur knapp. Gegen Schluss der Partie mussten zwei Gästeplayer wegen Reklamieren verwarnet werden, was darauf schliessen liess, dass sich die Oltnr Vorortler offenbar mehr als einen Punkt erhofft hatten.

bestrebt waren, eine frühe Entscheidung herbeizuführen. Vier Eckbälle, und nach Ablauf einer Viertelstunde sah Schneider seinen Foulfreistoss noch leicht abgefälscht an der Latte aufprallen, unterstreichen doch eine gewisse Aggressivität seitens der Wasserämter. Demgegenüber versuchten die Schwarzen-Roten immer noch irgendwie ins Spiel zu kommen. Um so überraschender fiel in der 41. Minute das 0:1. Jungwirth schob die Kugel dem in Stellung gelaufenen Birrer in die Gasse, der an der ratlosen Abwehr vorbei auch noch den Hüter leerlaufen ließ und das goldige Ziel nicht verfehlte. Die wirklich einzig gelungene Aktion der 60minütigen Darbietung. Man hätte sich diese Szene gern nochmals in der Zeitlupe angesehen, nachdem ähnliche Momente Mangelware blieben. Kurz nach Wiederbeginn war jedoch der Gleichstand perfekt, als Lüdi seinen Schuß von einem Verteidiger abgelenkt in der linken Torecke eindringen sah. Birrer wurde dabei contre-pied erwischt, so daß jegliches Bemühen umsonst war. Ohne Höhepunkte ging das Spiel zu Ende, dessen Geschichte man bald vergessen möchte.

Schiedsrichter Walter Hohl aus dem bernischen Riedbach stellten sich folgende Formationen: Gerlafingen: Nannini; Lehmann, Müller, Thommen, Brandt; Rupp, Jäggli, Mathys; Lüdi, Schneider, Weber. Trimbach: U. Birrer; P. Birrer, Hofer, Perlasca, Terrillini; Signorelli, Rickli, Nyffeler; Gerber (Staubesand), Kamber, Jungwirth.

Meisterschaft

28.9.69

Gerlafingen - Trimbach 1:1

Torschütze: Weber M.

Nannini

Lehmann

Müller

Brand

Rupp

Thommen

Jäggli P.

Mathys

Schneider

Weber

(Christen)

Lüdi

Veitetez. Kohler

Ersatz: Christen

Lüthy

2. Liga

Wangen bei Olten — Kappel 0:2. Gerlafingen — Trimbach 1:1. Oensingen — Luterbach 1:1. Derendingen — Fulgor Grenchen 1:1. Olten — Biberist 1:4. Deitingen — Selzach 6:2.

Kappel bekam Blumen zum «Zweiliga-Empfang» in Wangen und bedankte sich dafür mit dem guten Beispiel, das es punkto Einmütigkeit und Kampfessens den Gastgeber gab, denen trotz klarer Überlegenheit die Punkte davonschwammen. Das war die eine Überraschung, die wohl noch saftiger: Luterbach ist noch immer unbesiegt. Sein Gastgeber Oensingen, als klarer Favorit gestartet, führte von der fünften Minute an, um sich zwei Minuten vor Time noch einen Zähler abzurufen zu müssen. Oensingen ist ein ausgesprochenes «Away-Team», hat es doch zuhause nur einen bruch. In Gerlafingen kam der Platzhüter nicht zum Skoeren; das besorgte Trimbach erst drüber mit einem raffiniert getretenen Freistoss, dann aber sich hüben. Das war dann ausnahmsweise kein Anlauf zum Reklamieren beim Ref, der zwei Trimbacher notierte.

Olten steht, wenn auch nicht so schlimm wie Selzach, das auch im fünften Treffen — Deitingen zeigte sich in grosser Fahrt — ohne Punkt blieb, «schlittert» da. Es hatte die überlegene Schnelligkeit der jungen Biberister, zu akzeptieren und kam einfach nicht mit. Erst in der Schlussminute markierte Trainer G. Spuler das Ehrentor.

1. Biberist	5	4	0	1	14	7	8
2. Luterbach	5	2	3	0	5	2	7
3. Trimbach	4	3	2	0	9	1	6
4. Oensingen	4	0	1	1	8	3	3
5. Fulgor Grenchen	5	2	1	2	7	5	5
6. Deitingen	5	2	1	2	7	5	5
7. Gerlafingen	5	1	3	1	4	6	2
8. Derendingen	4	1	2	1	6	7	4
9. Wangen b. O.	5	1	2	3	4	6	4
10. Kappel	5	2	0	3	7	11	4
11. Olten	4	1	1	0	4	8	2
12. Selzach	5	0	0	5	5	18	0

SAISON 1969/70

1. Mannschaft

Matchberichte

1970-1979

Der Umzug ins Kirchacker

Saison 1971/72

Die Senioren/Veteranen-Abteilung wird in zwei Abteilungen getrennt. In der Veteranenmeisterschaft belegt man den 1. Rang.

1972

Der FC Gerlafingen zieht vollständig vom altherwürdigen Strackbach ins Kirchacker und nutzt damit eine der grössten Sportanlagen des Kantons.

Saison 1972/73

Kurt Rohrer wird mit 16 Toren in 18 Spielen 2. Liga Torschützenkönig.

Saison 1973/74

Die 1. Türkenmannschaft unter der Flagge des FCG wird gegründet, ist allerdings erst ab der Saison 1975/76 spielberechtigt.

Saison 1974/75

Die 1. Mannschaft entgeht nur dank einem fulminanten Endspurt dem Abstieg.

Saison 1975/76

Cupfinalniederlage der Aktiven gegen Bettlach.

1976

Der FC Gerlafingen gewinnt zum 3. Mal den Pokal der besten Vereinsführung.

15. August 1976

Im Schweizer Cup unterliegt man La Chaux-de-Fonds (NLA) mit 1:2 nach Verlängerung.

Saison 1977/78

Die Senioren gewinnen das Interantonale Seniorenturnier in Zuchwil, die Veteranen gewinnen die Veteranenmeisterschaft und das Kantonale Veteranenturnier.

20. Mai 1978

Spatenstich für das neue Clubhaus im Kirchacker.

15. Juni 1979

Nach fast 2000 Frondienststunden wird das neue Clubhaus eingeweiht.

SAISON 1970/71

Junioren A

Vorne von links:

Otto Spahr, Urs Wyler, Max Graber,
Mario Siegenthaler, Kurt Schibler

Hinten von links:

Charles Orschel, Heinz Kummer,
Kurt Rohrer, Roland Furrer, Bruno
Flück, Edi Gmurczyk, Daniel Wittwer
(Trainer)



SAISON 1971/72

2. Mannschaft

Vorne von links:

Wyler U., Orschel Ch., Prioireschi P.,
Spahr O., Hess M.

Hinten von links:

Jost F., Brand M., Studer B., Jost K.,
Wigger F., Aeschlimann P., Jäggi W.





Keine Niederlage für den Spitzenreiter

Gerlafingen I — Olten I 1:1 (0:1)



Gerlafingens Torhütze Mathys (Mitte) täuscht Olten's Spielertrainer Stücklen. Rechts startet Christen.

ri. Ob der Spitzenreiter gegen die Wasserämter die erste Niederlage erleide oder nicht, war die Frage, die sich viele stellten. Fast sah es zu Beginn so aus, gingen doch die Gastgeber gleich zur Offensive über und verzeichneten in der 5. Minute durch Jost einen Lattenschuss. In der 16. Spielminute schien das 1:0 Tatsache, doch wurde das Tor wegen Offside nicht anerkannt. In der 22. Minute rollte ein eher harmloser Angriff gegen das Tor der Gerlafinger, wobei die anschließende Flanke von der Abwehr verfehlt wurde, und Eigenmann zum 0:1 ein-köpfeln konnte. Diesen knappen Vorsprung der Gäste aufzuholen hiess

nun die Devise der Gastgeber in der 2. Halbzeit. In der 23. Minute der 2. Hälfte war es soweit: Ein schöner Angriff gelang zu Jost. Dieser liess gleich 2 Verteidiger mit einem Abstrichtrick aussteigen und sein Pass wurde von Mathys unhaltbar in die tiefe rechte Ecke verwandelt.

Gerlafingen: Nannini, Lehmann (Mollet), Schär, Thommen, Mathys, Rupp, Späti, Gmurczyk, Jost, Christen, (Schneider), Brand. —

Olten: Molteni, Stücklen, Saner, Lanz, Baer, Hasler, von Arx, Matter, Eigenmann, Bohrer, Zeltner, Beer, Vögeli.

Olten fast gestrauchelt

Hinten tut sich was

2. Liga

Fulgor Grenchen — Luterbach 0:3; Gerlafingen — Olten 1:1; Trimbach — Klus-Balsthal 2:0; Wangen b. Olten — Biberist 0:2; Deitingen — Selzach 1:1.

Beinahe hätte es den bisher niederlagenfreien Leader Olten erwischt. In Gerlafingen mussten die Oltener hart um den einen Punkt kämpfen. Der Abstand zu den nächstplatzierten Klubs blieb jedoch gewahrt, denn auch Deitingen kam gegen Selzach nur zu einem Unentschieden. Wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg holten sich Luterbach vom ebenfalls gefährdeten Fulgor sowie Biberist mit dem überraschenden Sieg über Wangen. Für Fulgor und Klus-Balsthal, das in einem schwachen Match beide Punkte Trimbach überlassen musste, ist die Lage nun doppelt ernst, zumal am Sonntag gegen Olten beziehungsweise Gerlafingen kaum viel drin liegt.

1. Olten	14	10	4	0	27	8	24
2. Deitingen	13	7	4	2	28	22	18
3. Gerlafingen	14	6	4	4	23	18	16
4. Trimbach	14	6	2	6	21	23	14
5. Wangen b. O.	14	5	3	6	16	17	13
6. Selzach	13	4	4	5	15	14	12
7. Biberist	12	3	5	4	17	22	11
8. Derendingen	13	3	5	5	16	20	11
9. Luterbach	14	4	3	7	24	29	11
10. Fulgor Grenchen	13	2	5	6	12	16	9
11. Klus-Balsthal	14	3	3	8	10	20	9

SAISON 1971/72

1. Mannschaft (o.)

Vorne von links:

Lüdi W., Späti M., Nannini V., Weber M., Gmurczyk E.

Hinten von links:

Eberhard K. (Spiko), Rohrer K., Schär H., Thommen E., Kohler H., Rupp K., Schneider B., Mollet W. (Trainer), Lanz R. (Berichterstat-ter)

Berichterstattung (u.)

Solothurner Zeitung



Gerlafingen— La Chaux-de-Fonds

Schweizer-Cup 2. Hauptrunde

Vor einer ansehnlichen Zuschauerkulisse zeigte die Mannschaft des FC Gerlafingen eine Leistung, die stets in guter Erinnerung erhalten bleibt. Ohne Respekt vor dem höher klassierten Gegner nahm der FCG das Spiel in Angriff. Die Bergler versuchten wohl zu Beginn mit Tempo-Fussball die Einheimischen zu überrumpeln. Gerlafingen liess sich dies jedoch nicht gefallen, im Gegenteil, mit gefährlichen Kontern überraschten sie die Gästeverteidigung. Torhüter Leoultre konnte sich über Arbeit nicht beklagen. Von den Verteidigern behielt nur ihr Spielertrainer Hulme die Ueber-sicht. Doch etwas überraschend ging La Chaux-de-Fonds in der 30. Minute durch Nussbaum 1:0 in Führung. Diesen Vorsprung in die Pause zu bringen, gestattete ihnen Gerlafingen nicht. In der 43. Minute verwertete Mario Siegenthaler ein schönes Zuspiel von Roland Furrer gekonnt zum 1:1 Pausenstand. Unter den Zuschauern fragte man sich: reicht die Kondition beim FCG? Ja oder Nein? Die Mannschaft des FCG gab die Antwort selbst. In den zweiten 45 Minuten hielten sie die Partie jederzeit offen. Ja, sogar mit etwas mehr Glück wäre die Sensation 5 Minuten vor dem Ende der normalen Spielzeit Tatsache geworden. Mario Siegenthaler verfehlte eine Hereingabe auf dem nassen Terrain nur ganz knapp.

Gerlafingen—La Chaux-de-Fonds 1:2 n.V. (1:1, 1:1)
Faslers Rechnung ging fast auf
Gerlafingen—La Chaux-de-Fonds 1:2 n.V. (1:1, 1:1)
In der Verlängerung fiel auf unglückliche Art das 1:2. Ein Schuss vom rechten Aussenverteidiger Mérillat fälschte der sonst aufopfernd spielende Ulli Kurt für Nannini unhaltbar ab. Dadurch liessen nun die Kräfte bei den FCG-Spielern verständlicherweise stark nach. Es glaubte auch keiner mehr an ein aufholen. So zogen dennoch die Bergler mit einem schwer erkämpften Sieg nach Hause. Bei Gerlafingen darf der ganzen Mannschaft ein grosses Lob ausgesprochen werden. Zusätzlich möchte man doch den jungen Urs Stampfli speziell erwähnen, denn als jüngster Spieler des FCG trumpfte er wie ein Routinier gross auf. Für den FCG bleibt nur übrig, viel Glück in der Meisterschaft zu wünschen.



Werner Fasler

SAISON 1976/77

1. Mannschaft

Schweizer-Cup,
2. Hauptrunde
Gerlafingen - La Chaux-
de-Fonds (NLA) 1:2 n.V.





SAISON 1977/78

Spatenstich zum Clubhausbau auf dem Kirchacker

Aus der Redaktionsstube...

Der 20. Mai 1978 wird in die Geschichte des FCG eingehen. Nachdem bereits vorher die sogenannten Werkleitungen (Wasser, Strom, Abwasser) bis zum Standort des FCG-Clubhauses gezogen wurden, konnte an diesem Samstag Präsident Heinz Kohler den Spatenstich vornehmen. Dieser historische Augenblick wurde im Bild festgehalten, das unseren Präsi - fachmännisch begutachtet - im Einsatz zeigt.



SAISON 1978/79

Clubhaus

Die erste Clubhaus-Crew im Clubhaus Kirchacker (o.).

Von links nach rechts:

Peter Flück, Kurt Hiltbrunner, Ruth Lehmann, Hansruedi Lehmann, Doris Rupp, Karl Rupp, Ruth Meyer, Eugen Meyer





SAISON 1978/79

1. Mannschaft



SAISON 1979/80

2. Mannschaft

Vorne von links:

Rohrer K., Jost K., Prioeschi P., Grütter T., Lerch R.

Hinten von links:

Nydegger „Lupo“ P. (Trainer),
Nussbaumer U., Kunz R., Käser H.,
Lanthemann M., Weber M., Hager
R., Falter M.



Während fünf Tagen weilten Wiens Polizeifussballer in Gerlafingen: General Tuma überreicht Organisator Peter Jäggi einen Stich aus Wien. Rechts: Die österreichischen Gäste besuchen die Stadt Solothurn. (Fotos: Bruno Stampfli)

Seit 30 Jahren enge Verbindungen

Wiener Polizeifussballer in Gerlafingen

bsg. Seit 30 Jahren bestehen zwischen dem Polizeisportverein Wien und dem Fussballklub Gerlafingen enge sportliche Beziehungen. Nun verbrachten die Polizisten der ersten Mannschaft und der Senioren mit Frauen und Freundinnen fünf Tage in Gerlafingen. An der Spitze der Delegation stand General Tuma.

Peter Jäggi stellte für sie ein reichhaltiges Programm zusammen. Gemeindeamann Karl Schulthess begrüsst die Delegation zuerst im Restaurant Grünau. Am Donnerstag standen ein Einkaufsbummel in Bern sowie ein Ausflug auf den Weissenstein auf dem Programm. Am Freitag fuhren die österreichischen Gäste auf den Männlichen und die Kleine Scheidegg. Am Samstag schliesslich fand dann das Freundschaftsspiel statt. Die Gäste gewannen mit 4:3 Toren.

Am Abend fand der offizielle Teil im Restaurant Zolhüsli, Obergerlafingen, statt, wo Peter Jäggi die Gäste, Regierungsrat Gottfried Wyss, Ammann Karl Schulthess und Ehrenpräsident Hans Hämisegger begrüssen durfte. General

Tuma gab der Freude Ausdruck, dass es so etwas wie eine 30jährige internationale Freundschaft noch gibt und hoffte, dass sie noch lange bestehen bleibe. Mit Tanz und Gesang endete der gemütliche Abend. Am Sonntag fand der Stadtrundgang in Solothurn unter der Führung der Stadthostessen statt. Der FC Gerlafingen dankt dem Polizeisportverein Wien für den Besuch und hofft, dass die Gäste viele unvergessliche Erinnerungen nach Hause nehmen.

1979

Solothurner Zeitung

FC Gerlafingen und der Wiener
Polizeisportverein



SAISON 1979/80

Junioren Inter C

Juniorenanlass: Wanderung auf den Passwang mit Juniorenobmann Jules Progin und Trainer Otto Spahr

1980-1989

Der erste Cupsieg

25. Juni 1982

Jubiläum 25 Jahre A.S.I. Superga

Saison 1982/83

Bei der vierten Finalteilnahme wird Zuchwil mit 3:2 n.V. geschlagen – der FC Gerlafingen ist erstmals Cupsieger!

14. April 1985

Loni Wittwer zieht als erste Frau der Vereinsgeschichte in den Vorstand ein.

Saison 1984/85

Erstmals seit der Schaffung der Solothurner 2. Liga Gruppe im Jahre 1947 wird der FC Gerlafingen – mit Ausnahme dem Abstecher in die 1. Liga – nicht mehr in der höchsten regionalen Spielklasse vertreten sein. Abstieg in die 3. Liga.

Saison 1985/86

Senioren und Veteranen gewinnen beide den Solothurner Cup. Die Senioren gewinnen zudem das Kantonale auf eigenem Platz.

Saison 1987/88

Wiederaufstieg in die 2. Liga!

8. Juli 1988

Heinz Kohler wird zum 2. Ehrenpräsident des FC Gerlafingen ernannt.

Saison 1989/90

Die 1. Mannschaft wird 2. Liga Meister und nimmt an den Aufstiegsspielen zur 1. Liga teil.

SAISON 1980/81

1. Mannschaft

Vorne von links:

Käser H., Mathys H.P.,
Jäggi R., Suri R., Sie-
genthaler D., Wicki H.P.,
Burkhardt U.

Hinten von links:

Lehmann H.R., Lanz
R., Furrer R., Nenniger
C., Adam P., Mannori
C., Flück P., Weber M.,
Schenk M., Studer B.



SAISON 1980/81

2. Mannschaft

Vorne von links:

Lerch R., Grütter T.,
Rohrer K., Prioreshi P.,
Käser H., Nussbaumer
U., Wicki H.P.

Hinten von links:

Nydegger P. „Lupo“,
Gröning P., Lanthe-
mann M., Göçen A.,
Hölschermann J., Hager
R., Studer B., Jost K.,
Kindler F.





SAISON 1980/81

Junioren Inter C II

Vorne von links:

Christen P., Sahin M.,
Weber D., Wyss S.,
Längauer L., Moser S.,
Alberti D.

Hinten von links:

Käser H. (Trainer), Häfliger H., Aeschlimann R.,
Massaffra R., Schneider S.,
Michalitsch M., Hegi D.,
Jost M., Wicki A.



SAISON 1982/83

Veteranen

Einkleidung nach Mass



SAISON 1982/83

Juniorenweihnachtsfeier im Restaurant Zollhüsli (o.) und 1. Mannschaft (u.)

Vorne von links: Martin Fluri, Mario Siegenthaler, Herbert Gautschi, Andreas Sury, Alexander Bucher, Giorgio Tuti, Antonio Pasquariello

Hinten von links: Rudolf Lanz (Masseur), Markus Brechter (Sponsor), Kurt Jost, René Lantemann, Fredi Schenk, Carlo Nenniger, Peter Flück, Roland Lerch, Urs Wyler (Spiko) Daniel Wittwer (Trainer)



SAISON 1984/85

Junioren A

Vorne von links:

Cardetta Antonic, Längauer Lars, Aeschlimann Rolf, Molk Christoph, Ryser Christoph, Jost Urs, Weber Daniel

Mitte von links:

Hiestand Heinz (Sponsor), Augenstein Andreas, Lehmann Daniel, Schneider Stefan, Michalitsch Markus, Schenk Beat, Alberti Dario, Kohler Heinz (Juniorenobmann)

Hinten von links:

Jost Martin, Zimmerli Rainer, Zaugg Michel, Wick Stefan, Spahr Otto (Trainer)



SAISON 1984/85

Junioren B

Regionalmeister / Aufstieg ins Inter B II mit Trainer Peter Meister (l. a.)



SAISON 1984/85

Junioren C



SAISON 1985/86

1. Mannschaft

Vorne von links:

Flury Martin, Ryser
Christoph, Längauer
Lars, Nordmeier René,
Sahin Ferit, Weber
Daniel, Alberti Dario

Hinten von links:

Wyler Urs (Präsident),
Wittwer Daniel (Trainer),
Jost Urs, Nenniger
Carlo, Michalitsch Mar-
kus, Schneider Stefan,
Schenk Fredi, Kindler
Fred, Schenk Beat



SAISON 1985/86

Veteranen / Cupsieger

Vorne von links:

Lehmann Andreas,
Christen Urs, Kunz
Josef, Schneider Bruno,
Jäggi Peter, Müller René

Mitte von links:

Ulli Kurt, Siegenthaler
Willi, Lehmann Hans-
ruedi (Trainer), Rupp
Karl, Weber Markus,
Jost Fritz, Bernaschina
Edi, Rindlisbacher Bru-
no, Aeschlimann Peter

Hinten von links:

Siegenthaler Ernst, Ebel
Ludwig, Wyler Willi
(Coach), Kohler Heinz,
Wittwer Daniel



SAISON 1985/86

Senioren / 1. Rang Kan- tonales Seniorenturnier in Gerlafingen

Vorne von links:

Siegenthaler Georges,
Jäggi Walter, Rohrer
Kurt (Seniorenobmann)
Rettenmund Walter,
Stotz Walter, Schibler
Kurt (Captain), Lanthe-
mann Martin, Jost Kurt

Hinten von links:

Gmurczik Edi, Wyler
Urs (Präsident), Sury
Andreas, Affolter Urs,
Furrer Roland, Weber
Markus, Scoca Crescen-
zio, Wolf Willi, Ulli Kurt
(Trainer), Wigger Fredi



SAISON 1987/88

1. Mannschaft

Vorne von links:

Sahin Ferit, Marcucci Sandro, Jost Urs, von Burg Markus, Nordmeier René, Pasquariello Antonio, Michalitsch Markus, Aschwanden Jean Paul

Hinten von links:

Wittwer Daniel (Coach), Roth Wolfgang (Sponsor), Wyler Urs (Präsident), Kindler Fredi, Schneider Stefan, Bieri Kuno, Schenk Fredi, Nenniger Carlo, Dal Col Francesco, Feuz Max (Trainer), Schöni Hanspeter (Masseur) Spahr Otto (Spiko)

Regionalfussball, 3./2.-Liga-Aufstieg: Gerlafingen-Flumenthal 3:1 (1:0)

FC Gerlafingen hat es geschafft

Mit einem verdienten 3:1-Erfolg über Flumenthal konnte sich der FC Gerlafingen als erster Drittligist den Aufstieg in die zweite Liga sichern. Den zweiten Aufsteiger machen Flumenthal und Fuluibach am kommenden Samstag (Spielbeginn 19 Uhr) unter sich aus. Fuluibach genügt dabei ein Remis zur Promotion.

Marcel Siegenthaler

Drei Jahre dauerte die «Regenerationsphase» des FC Gerlafingen in der 3. Liga. Jetzt ist der Generationenwechsel vollzogen, die Wasserträger gehen mit einer jungen, für die Zukunft vielversprechenden Mannschaft in die kommende 2.-Liga-Saison.

«Wir hatten dank dem Sieg in Fuluibach sicher eine günstige Ausgangslage, konnten befreiter aufspielen als der Gegner», resümierte Gerlafingens Trainer Max Feuz unmittelbar nach Spielende. Doch es war nicht allein das Polster aus dem ersten Spiel, das den Gastgeber zum Sieg verhalf. Gerlafingen wirkte als Mannschaft geschlossener, machte den spritzigeren Eindruck und konnte auch spielerisch mehr Akzente setzen, als die stumpf wirkenden Flumenthaler. SCF-Spielertrainer Hans Ruch akzeptierte denn auch die Überlegenheit des Gegners: «Gerlafingen war in allen Belangen die bessere Elf und ist ein verdienter Aufsteiger. Für uns ist noch alles offen, doch nach der heutigen Leistung bange ich etwas für den Fuluibach-

Match. Die lange Saison macht sich bei uns bemerkbar, wir kamen immer einen Schritt zu spät.»

Schon in der Startphase deutete Gerlafingens seine Gefährlichkeit an, als Schneider nach 60 Sekunden Flumenthals Goalie Haller mit einem Kopfball auf Freistoss von Pasquariello testete. Dieser hatte nach 14 Minuten ebenfalls das 1:0 auf dem Fuss, doch zielte er nach schönem Rückpass von Ryser über das Gehäuse.

Flumenthal: Nur Ruch

Flumenthal tat sich schwer, zu seinem Spiel zu finden, startete vor allem Einzelaktionen und vorne wurde immer wieder Ruch gesucht. Der torgefährliche Spielertrainer war denn auch wirklich der einzige Spieler der Gäste, der sich in den ersten 45 Minuten gefährlich in Szene zu setzen vermochte. Doch für einmal hatte Ruch bei seinen Abschlussversuchen Pech oder es war Nordmeier zur Stelle.

Gerlafingen, das bereits nach 22 Minuten auf den verletzten Mannori verzichten musste, gefiel in der Offensive durchaus mit gefälligen Angriffen. Dabei harmonisierte vor allem das Duo Schneider/Pasquariello ausgezeichnet. Diese zwei sorgten in der 35. Minute dann auch die Gerlafinger Führung: Ecke Pasquariello, Schneider ist eher am Ball als Neuschwander und erzielt mittels herrlichem Kopfstoss das 1:0. Damit standen die Gastgeber, denen ein Remis zum Aufstieg

gereicht hätte, schon mit einem halben Bein in der 2. Liga. Die endgültige Entscheidung besorgte dann aber Ryser, unmittelbar nach der Pause, als er mit einem herrlichen Weitschuss (wo war sein Gegenspieler?) das 2:0 markierte. Flumenthal riskierte jetzt alles, brachte Grossenbacher für Steiner, und der Auswechselspieler erzielte nur zwei Minuten nach seinem Eintritt den Anschlusstreffer nach schöner Vorarbeit Neuschwanders. Bis zur 80. Minute konnten die Gäste nun noch hoffen, wobei Gerlafingen immer den gefährlicheren Eindruck machte als der Gast. Brachers Tendelei am eigenen Strafraum brachte dann die endgültige Entscheidung. Ryser luchste ihm den Ball ab, schob zum mitgelaufenen Pasquariello, welcher den Sieg und den Aufstieg sicherstellte.

Das Telegramm

Kirchacker. – 600 Zuschauer. Schiedsrichter: Fischer (Büren an der Aare).

Tore: 35. Schneider 1:0, 46. Ryser 2:0, 52. Grossenbacher 2:1, 80. Pasquariello 3:1.

Gerlafingen: Nordmeier; Schenk; Marcucci, Bieri, Dal Col; Nenniger, Schneider, Mannori (ab 22. Sahin), Michalitsch, Pasquariello (ab 81. Jasarevic), Ryser.

Flumenthal: Heller; Herzog, Neuschwander, Huber; Rytz, Bracher, Nydegger, Haussener (ab 86. Stampfli), Steiner (ab 50. Grossenbacher), Ruch.

Bemerkungen: Lattenschuss Pasquariello, 70. Verwarnung für Schenk (Foulspiel).



Jubel beim FC Gerlafingen: Nach drei Jahren ist der Wiederaufstieg in die 2. Liga Tatsache.

(Foto: Alois Winiger)

SAISON 1987/88

2. Liga-Aufstieg

Solothurner Zeitung



1987 - 1989

FC Abend



SAISON 1989/90

1. Mannschaft / 2. Liga Meister

Vorne von links:

Dikbas Mustapha, Schertenleib Heinz, Riccio Antonio, Ryser Christoph, Siegenthaler Remo, Nordmeier René, Leardini Giani, Gallina Pippo, Weber Daniel, Dal Col Francesco

Hinten von links:

Feuz Max (Trainer), Spahr Otto (Spiko), Schöni Hanspeter (Masseur), Anderegg Hansjörg, Nenniger Carlo, Schneider Stefan, Michalitsch Markus, Mannori Roberto, Jäggi Felix, Wyler Urs (Präsident), Wittwer Daniel (Coach)





1990-1999

Der FCG und Servette Genf

1990

Der FC Gerlafingen feiert sein 75-jähriges Bestehen.

Saison 1990/91

Der FCG verliert das Abstiegsspiel gegen Derendingen und steigt in die 3. Liga ab. Peter Baumann übernimmt das Traineramt des Fanionteams. Der Club 500 wird gegründet.

Saison 1991/92

Die Junioren C steigen in die Inter-C II auf und im kommenden Jahr gleich in die Inter C I.

8. August 1992

Neueröffnung des Clubhauses.

Mai 1994

Sonderausgabe 25 Jahre Cluborgan.

Saison 1994/95

Die 1. Mannschaft schafft als Gruppensieger den Aufstieg in die 2. Liga. Superga steigt in die 4. Liga auf und die 2. Mannschaft in die 5. Liga ab.

Juni 1996

Erstmals neue Grümpelturnierform mit Dorfplausch, Senioren- und Veteranen, sowie einem Volleyballturnier.

27. - 31. August 1996

U21-Nationalmannschaft gastiert in Gerlafingen mit Spielern wie Patrick Müller, Boris Smiljanic und Hakan Yakin.

Saison 1996/97

Die 1. Mannschaft schafft den Klassenerhalt knapp, die 2. Mannschaft verpasst den Aufstieg in die 4. Liga um nur einen Punkt.

Saison 1997/98

Die 1. Mannschaft steigt in die 3. Liga ab, die Zweite schafft souverän den Aufstieg in die 4. Liga. Die Junioren B verlieren den Cuphalbfinal und verpassen den Aufstieg in die Meistergruppe knapp.

1998

Dank des Transfers von Roger Wagner zu Servette treffen in einem Testspiel Servette Genf und Neuchatel Xamax im Kirchacker vor 300 Zuschauern aufeinander (2:1). Die Spielfeldumrandung mit Werbetafeln wird bewilligt und ein Bus für die Junioren wird angeschafft.

Saison 1999/2000

Nach der Ära Baumann übernimmt Hene Schertenleib die 1. Mannschaft, Markus Michalitsch beerbt ihn als Trainer der 2. Mannschaft. Die 1. Mannschaft scheidet im Cuphalbfinale an Bellach mit 0:1. Superga schafft den Aufstieg in die 3. Liga.

75 Jahre FC Gerlafingen



1915-1990

1990

Jubiläum und Club 500

Festführer der 75-Jahr-Feier (l.) und
CLUB 500 - Gründung (r.)



FC Gerlafingen 1915-1990

Mitglied des SFV

Seit 75 Jahren am Ball

Fussball-Club Gerlafingen
Postfach 141
4563 Gerlafingen

Gerlafingen, den 9. August 1990

Gründung eines Sponsorencubs

Sehr geehrter Sportsfreund

Seit langer Zeit schon wird über die Gründung eines Sponsorencubs des FC Gerlafingen diskutiert. Im letzten Jahr standen wir kurz davor, doch verschiedene Gründe (u.a. 75jähriges Jubiläum) hinderten uns, den damaligen Zeitpunkt zu wählen.

Heute nun, nachdem wir von verschiedenen Gewerblern aufgefordert wurden und eine mündliche Zusage erhalten haben, erlauben wir uns, Ihnen unser Vorhaben etwas näher vorzustellen. Freundlicherweise haben wir von einem benachbarten Fussballclub die Statuten ihres "Club 500" erhalten und in deren Einverständnis Ihren Vereinsnamen überall durch den Eintrag "FC Gerlafingen" ersetzt. Als Beilage senden wir Ihnen einen Entwurf dieser provisorischen Statuten und bitten Sie, diese zu studieren und durch Ergänzungen und Streichungen nach Ihren Wünschen abzuändern. In Art. 9 ist der Jahresbeitrag erwähnt, aber nicht genau umschrieben. Er ist jedoch identisch mit dem Namen "Club 500", d.h. Fr. 500.-- pro Vereinsjahr. Obschon bereits etliche Sponsorencubs im Kanton Solothurn existieren und Jahresbeiträge von Fr. 1'000.--, 2'000.-- und mehr verlangen, möchten wir einen Beitrag von Fr. 500.-- vorsehen.

Der Sinn und Zweck unseres Sponsorencubs ist in Art. 2 erwähnt. Wir denken an unsere grosse Juniorenabteilung mit sechs Mannschaften sowie an unser Aushängeschild, die 1. Mannschaft, welche in der letzten Saison Regionalmeister in der 2. Liga wurde. Wir stellen uns vor, dass sich unser Sponsorencub aus Mitgliedern möglichst vieler verschiedener Branchen bildet. Nebst dem Statutenentwurf senden wir Ihnen ein Antwortblatt, welches Sie uns bitte bis 22. August 1990 zurücksenden wollen. Interessenten für den Sponsorencub treffen sich erstmals am

Dienstag, 28. August 1990, 19.00 Uhr, im Clubhaus FC Gerlafingen.

An dieser Sitzung geht es darum, die Statuten zu bereinigen, einen Termin für die Gründungsversammlung zu finden sowie Vorstandsmitglieder vorzuschlagen.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein positives Echo. Wir würden uns freuen, Sie am 28.8.90 begrüßen zu können, und danken Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

FC GERLAFINGEN

Der Präsident:


U. Wyler

Beilagen

- Statutenentwurf
- Antwortblatt
- Antwortcouvert



1991

Gerlafingerhof

Fasnacht



1987-2006

Roger Wagner

Vom Kirchacker (1987 o.l.) auf die grosse Fussballbühne bei Servette Genève während der Meistersaison 1998/99 unter M. Castella (o.r.) und in der U-16-Nati mit Oliver Portmann (u.)

Steckbrief:

- 1987-1995: FC Gerlafingen
- 1995-1998: FC Solothurn
- 1998-2002: Servette FC Genève
- 2002: Étoile Carouge FC
- 2002-2006: FC Winterthur

Highlights:

- 1997: EM-Teilnahme mit der U16-Nationalmannschaft in Tschechien
- 2001: Qualifikation mit Servette für den Uefa-Cup Achtelfinal unter Lucien Favre
- 2003: 4 Einsätze mit der U-21-Nati



Behind (from left to right): Roland Schwegler, Patrick Baumann, Kevin Blank, Franiz Pfluger (Kitmanager), Oliver Portmann, Oliver Tonelli, Samuel Lochmatter,
 Middle: Stefan Heiniger (Assistant Coach), Marc Peyrot, Luca Quadroni, Johann Luyet, Marco Morganello, Maxime Sanou, Kim Jaggy, Yves Debonnaire (Head Coach)
 Front: Omar Scaglione, Roger Wagner, Marco Wölfli, Dario Basile, Savo Hertig, Luigi De Donno, Manuel Bühler
 Missing: Benjamin Malnati, Christophe Andrey, Yves Müller, Laurent Zapico, Nicolas Weber, Mikael Duperré, Daniel Sereinig

1985-2008

Reto Portmann

Steckbrief:

1985-1991: FC Gerlafingen (Jun. F - D)
1991-1997: FC Solothurn (Jun. IC1 - 1. M.)
1997-1999: FC Biel (1. Liga)
1999-2001: FC Solothurn (NLB)
2001-2006: FC Biel (1. Liga)
2006-2008: FC Solothurn (1. Liga)

Highlights:

2004-2006 Captain beim FC Biel
3 x Aufstiegsspiele in die NLB
(2x mit Biel, 1x mit Solothurn)

1987-2013

Alain Portmann

Steckbrief:

1987-1994: FC Gerlafingen
1994-1997: FC Solothurn
1997-2000: GC
2000-2001: FC Solothurn
2001-2003: SR Delémont
2003-2004: FC Yverdon-Sports
2004-2009: FC Thun (2008 4 Monate an
FC Concordia Basel ausgeliehen)
2009-2013: FC Breitenrain

Highlights:

1999: U18 Nati Erster Sieg eines Schweizer
Teams auf englischem Boden
2004: U-21 EM Teilnahme in Deutschland
2005: Teilnahme Champions League
Gruppe: Arsenal, Ajax, Sparta Prag
2012: 1. Liga Promotion Aufstieg mit FCB

1990-Heute

Oliver Portmann

Steckbrief:

1990-1995: FC Gerlafingen
1995-2000: FC Solothurn
2000-2003: FC Lausanne-Sport
2003: FC Grenchen
2003-2006: FC Biel
2006-2009: FC Solothurn
2009-Heute: FC Breitenrain

Highlights:

U-15 bis U-20 Nationalmannschaftsspieler



Trio mit der gleichen Leidenschaft

Gleich neben dem Gerlafinger Fussballplatz aufgewachsen, war das Leben der Portmann-Brüder vorbestimmt.

◆ **Nadia Batzig und Rolf Kirchhofer**

Während sich Alain, der altersmässig mittlere Portmann, zwischen den Torpfosten dem Ball stellt, engagieren sich sein jünge-

rer Bruder Oliver und sein älterer, Reto, in der Verteidigung. Die Portmanns können aber nicht nur mit dem Fussball umgehen. «Alain war ein richtiges Tennisass», bemerkt Reto, der zuerst auch Tennis spielte. Einzig Oliver widmete sich von Anfang an dem Fussball. Alle drei haben ihre Karriere beim FC Gerlafingen begonnen. Später trennten sich ihre Wege, um sich aber immer wieder zu kreuzen.

Ans Aufhören denkt er also noch lange nicht.

Alain, der Mann im Tor

Alain wollte zuerst gar nicht Torhüter werden. «An einem Juniorenturnier haben sie mich einfach ins Tor gestellt, und es gefiel mir auf Anhieb.» Nach dem Abstieg mit den Inter-C Junioren Gerlafingens führte sein Weg nach Solothurn. Dank sehr guter Leistungen wurde der

NLA-Klub GC auf ihn aufmerksam. «Als mir nach einem Probetraining ein Wechsel angeboten wurde, zögerte ich nicht.» Weil er aber keine Chance sah, dort den Durchbruch zu schaffen, ging er zu den Ambassadors zurück, wo er eine Saison lang mit seinem Bruder Reto zusammen spielte. Ende Saison wollte man ihn wieder zu GC abschicken. Alain landete aber bei Delsberg, wo er im Sommer 2001 den NLA-Aufstieg schaffte. In dieser Vorrunde wurde er oft kritisiert: «Fussball ist deshalb nicht mehr der Traum, den er für mich noch als Junge war.»

Oliver will aufsteigen

Der 20-jährige Oliver wechselte ein Jahr nach Alain ebenfalls zum FC Solothurn. Im Jahr 2000 zog es ihn zu Lausanne Sports. «In Solothurn behagte es mir nicht mehr, weshalb ich einen neuen Verein suchte.» Im Welschland wurde er glücklich, konnte sogar die Matura machen. «Da es eine Privatschule war, konnte ich nebenbei viel trainieren.» In der Winterpause hat der angehende Philosophiestudent zum FC Grenchen gewechselt. «Ich möchte mich in dieser Mannschaft etablieren

und so Spielpraxis sammeln», nennt der Verteidiger seine Ziele. «Ich will vor allem die Freude am Fussball wieder finden.» Der Wechsel zum FCG sei auf dem Papier zwar ein Rückschritt. «Durch gute Leistungen will ich mich aber für einen Nationalligaklub empfehlen.» Die bevorstehende Rekrutenschule erachtet Oliver nicht als Problem. «Ich hoffe, dass ich zwei- bis dreimal pro Woche trainieren kann.» ◆



Reto Portmann, der älteste der Gerlafinger Brüder, spielt beim FC Biel. BILD: J. MÄDER

Retos Droge ist rund

«Nach einem Monat ohne Fussball bin ich unausstehlich», gibt Reto zu, der nun schon seit siebzehn Jahren Fussball spielt. Davon verbrachte er acht Jahre beim FC Solothurn, wo er auch Nationalligaerfahrung sammeln konnte. «Ich habe das erreicht, wovon viele junge Fussballer träumen.» Zurzeit verstärkt der 24-Jährige die Verteidigung des Erstligisten FC Biel. Der Wirtschaftsstudent sieht seine Zukunft im Fussballgeschäft als eine Art der Selbstverwirklichung.

Die Leistungsgrenze sei wohl erreicht, aber: «Wenn ich morgen ein Profiangebot bekomme, nehme ich es natürlich an», lacht Reto Portmann, der seinen Wohnsitz nach Biel verlegt hat.



Alain Portmann hütet bei Delsberg das Tor, spielte früher bei Solothurn und GC. A. BELLA



Oliver Portmann ist eher im Westen zu Hause und spielt nun in Grenchen. BILD: A. BELLA





SAISON 1994/95

1. Mannschaft / 2. Liga Aufstieg

Vorne von links:

Baumann Peter (Trainer), Guersu Alp, von Burg Markus, Gulizia Raffaele, Schärer Thomas

Mitte von links:

Spahr Otto (Spiko), Andris Max (Präsident), Jost Urs, Sahin Ali, Sahin Riza, Nussbaumer Olaf, Zaccarello Maurizio, Schertenleib Heinz, Fingerle Walter (Masseur),

Hinten von links:

Dakaj Rahim, Podvorica Ragip, Schreier Christian, Affolter Boris, Schneider Stefan, Jordi Patrick, Michalitsch Markus, Kesediz Adis, Nüssli Oliver

Nach dramatischem Spiel steht Gerlafingen als Aufsteiger fest

hps, rg. Nach dem 2:1-Sieg gegen Leuzigen steht Gerlafingen mit 4 Punkten bereits als Aufsteiger in die 2. Liga fest. Kestenholz und Fuluabach spielten 2:2-Unentschieden, womit der zweite Platz erst in der letzten Runde vergeben wird.

Vom Anpfiff weg war Salz und Pfeffer im Aufstiegsspiel zwischen Gerlafingen und Leuzigen. Mit dem frühen 1:0 durch Guersu nahm die Dramatik ihren Anfang. Als wenig später auf der anderen Seite der gefährlich Richtung Torhüter von Burg dribbelte Bur von Jost ungeschickt überrannt wurde, entschied der Schiedsrichter auf Penalty und sprach zudem einen Platzverweis aus. Patrik Bur schoss wie gewohnt selber und verwandelte. Doch die Leuziger Freude dauerte nicht lange, denn im Gegenzug traf Libero Schneider mit dem Kopf (hatte er gestossen?) zum 2:1 für Gerlafingen. Bei einer vergleichbaren Szene im Gerlafinger Strafraum aberkannte der Schiedsrichter den vermeintlichen 2:2-Ausgleich. Nach der Pause drückte Leuzigen heftig auf den Ausgleich. Alleine zwischen der 52. und der 54. Minute musste Torhüter von Burg vier gefährliche Schüsse abwehren. Der Ausgleich schien nur noch eine Frage der Zeit, zumal nach einer Unbeherrschtheit auch noch Jordi des Feldes verwiesen werden musste. «Mit so viel Willen habe ich meine Mannschaft noch nie kämpfen sehen», sagte nach dem Schlusspfiff Spielertrainer Baumann mit zittriger Stimme. Dieses Kompliment kann man aber auch den Leuzigern machen.

Gerlafingen - Leuzigen 2:1 (2:1)

Kirchacker - 450 Zuschauer - SR: Vis (Schöffland).

Tore: 6. Guersu 1:0, 10. Bur (Foulpenalty) 1:1, 12. Schneider 2:1.

Gerlafingen: von Burg; Schneider; Dal Col, Gulizia, Jost; Guersu (72. Schärer), Siragusa, Michalitsch, Jordi; Podvorica, Gallina (75. Baumann).

Leuzigen: Tanner; Fankhauser; D. Furrer; Th. Furrer; B. Isler; Affolter (46. Däppen), Ischi (64. H. Schwaller), O. Schwaller, B. Isler; Bur; Krummenacher.

Bemerkungen: Platzverweise gegen Jost (9.) Notbremse, Jordi (56.) Nachschlagen, Th. Furrer (88.) und B. Isler (89.) beide Hände, zweite Verwarnung.

Kestenholz gleicht zweimal aus

Kestenholz verschlief den Start völlig, drehte dann aber in der zweiten Halbzeit mächtig auf. Ganz anders Fuluabach, denn der von den Einheimischen völlig vergessene Markus Wyss brachte die Fuluabacher durch einen satten Schuss aus spitzem Winkel schon in der 4. Minute in Front. In der 27. Minute fasste sich FCK-Libero von Rohr nach einer Vorlage Koni Bürgis aus 20 Metern ein Herz und glied mit der zweiten Chance der Einheimischen auf 1:1 aus. Während die Kestenholzer noch jubelten, marschierte Ferrari von Anspielkreis Richtung Kestenholzer Tor; Doppel-

pass mit Markus Wyss, 1:2 - und dies 20 Sekunden nach dem 1:1! Nach der Pause wechselte das Bild komplett. Im Fuluabacher Sturm lief nach der Verletzung von Jäggi nichts mehr zusammen. So kam es, wie es kommen musste, und der eingewechselte Lothar Bürgi verwertete eine Flanke Kaufmanns zum 2:2-Endstand (62.). Damit wird wohl der Sieger der Partie Leuzigen (2 Punkte) gegen Kestenholz (1) aufsteigen, während Fuluabach (1) nur noch geringe Chancen hat.

Kestenholz - Fuluabach 2:2 (1:2)

St. Peter - 450 Zuschauer - SR: Lobeto (Bern).

Tore: 4. M. Wyss 0:1, 27. von Rohr 1:1, 27. Ferrari 1:2; 62. L. Bürgi 2:2.

Kestenholz: Kissling; von Rohr; A. Meier, H. Meier; K. Bürgi; Costantini (46. Brunner), Dewarrat (60. L. Bürgi), Bolliger, Kaufmann; L. Bürgi, Bieli.

Fuluabach: Schwaller; von Arx; R. Wyss, Zamarian, D. Jäggi; R. Jäggi (46. Kohler), R. Wiss, Grimmichler (76. Ruf), Ammann; Ferrari, M. Wyss



Packende Zweikämpfe lieferten sich im dramatischen Aufstiegsspiel Leuzigens Bur (rechts) und Gerlafingens Verteidiger Dal Col. (Foto: Bruno Oberlin)

SAISON 1994/95

2. Liga-Aufstieg

Solothurner Zeitung

SAISON 1994/95

Senioren

Vorne von links:

Schertenleib H., Wicki H.P., Lanthemann R., Obi H.,
Käch W., Wolf W., Mannori R., Furrer R.

Hinten von links:

Andris M. (Präsident), Zaccaria P. (Sponsor), Hager M.,
Hölschermann J., Morina R., Mannori C., Scoca C.,
Pacini L., Käser H., Rohrer K., Seiler M.+R. (Sponsor)



SAISON 1994/95

Junioren D

Vorne von links:

Sergio Da Rocha, Levent Fidan, Christian Lüthi, Hector
Tonn, Christoph Ludäscher

Hinten von links:

Patrick Jordi, Patrick Künzi, Kym Siegenthaler, Almir
Besirovic, Philip Mathys, Asmir Besirovic, Benjamin
Hohl, Schneider Stefan (Juniorenobmann), -



SAISON 1995/96

Junioren C

Vorne von links:

Michael Rüfenacht, Davide Ventimiglia, Olcay, Mert
Karaca, Shemsi Beqiri, Salvatore Pennisi, Renato Pri-
oreschi, Oliver Djordjevic, Haris Kesediz

Hinten von links:

Patrick Jordi, Tom Hölschermann, Priska Dubach, - ,
Pino Mure, Salvatore Gullizia, Benjamin Hohl, Javier
Gerpe, Peter „Balla“ Flück





SAISON 1999/00

1. Mannschaft

Vorne von links:

Jordi P., Willy, von Burg M., Kirchhofer Ro., Schärer T.

Mitte von links:

Kofmehl U., Andris M. (Präsident), Kabashi M., Schneider S., Gallina P., Kesediz A., Leuenberger W., Schertenleib H. (Trainer), Spahr O. (Spiko)

Hinten von links:

Hegedüs Ch., Aydini J., Leardini G., Fröhlicher D., Jost U.



SAISON 1999/00

Junioren A

Vorne von links:

Benjamin Hohl, Sinan Cevuez, Mahmut Irmak, Jan Lanz, Sezgin Cubuk, Lutfi Miftari, Rolf Kirchhofer, Vilson Laski

Hinten von links:

Daniel Fröhlicher, Michael Zürcher, Almir Besirovic, Fabian Jost, Kristian Laski, Ibrahim Miftari, Bekim Laski, Benno Studer (Trainer), Stefan Schneider (Juniorenobmann)



SAISON 1999/00

Junioren D

Vorne von links:

Reto Kirchhofer, Flavio Reinhardt, Marco Macchia, Gökhan Gül, Serhat Dikbas, Ali Yildiz, Özkan Cil

Hinten von links:

Patrick Künzi (Trainer), Mustafa Yildiz, Berkant Yumurtaçi, Christoph Brechbühl, Siddi Mike, Flavio Zaccharia, Jäggi Daniel (Trainer), Stefan Schneider (Juniorenobmann)



FCG-BERGTOUR

Traditionsreicher Ausflug

2000-2009

Aller guten Dinge sind...

Saison 2001/02

Für Hene Schertenleib übernimmt Peter Grossenbacher die 1. Mannschaft.
Im Schweizer Cup in Rothenburg/LU scheidet man erst im Penaltyschiessen (2:2 nach 120 Minuten).

Saison 2002/03

Stefan Schneider und Hans Käser übernehmen die 1. Mannschaft. Superga muss den Gang in die 4. Liga antreten. Der Club 100 wird gegründet.

Juli 2002

Urs Wyler wird zum 3. Ehrenpräsident der Vereinsgeschichte ernannt.

Saison 2003/04

Nach einer schlechten Vorrunde treten Stefan Schneider und Hans Käser als Trainer des Fanionteams zurück. Herbert „Böbu“ Kaufmann übernimmt.
Die zweite Mannschaft steigt in die 5. Liga ab und der Club 100 wird gegründet.

Saison 2004/05

Es wird wieder eine 3. Mannschaft gestellt. Die erste Mannschaft verpasst im letzten Meisterschaftsspiel die Aufstiegsspiele um einen Punkt. Der Verein schliesst erstmals einen Ausrüstervertrag mit Puma ab. Zudem werden mit 3 Hauptsponsoren für die 3 Aktivmannschaften Verträge abgeschlossen.

25. November 2005

Der FC Gerlafingen wird 90 Jahre alt.

Saison 2005/06

Die 1. Mannschaft verspielt als Spitzenreiter in der letzten Meisterschaftspartie den 1. Rang und verpasst die Aufstiegsspiele erneut um einen Punkt.

Saison 2006/07

Eine sportlich hervorragende Saison endet mit zwei Aufstiegen und einer (vielleicht) unendlichen Geschichte: Die 2. Mannschaft steigt in die 4. Liga, Superga in die 3. Liga auf. Die 1. Mannschaft wird dritter und verpasst die Aufstiegsspiele erneut knapp. Es wird ein neuer FC-Bus angeschafft.

Saison 2007/08

Die unendliche Geschichte findet nun doch ein Ende! Der FC Gerlafingen schafft nach drei dritten Plätzen in Folge nun für einmal doch den Sprung in die Aufstiegsspiele und schafft nach zehn Jahren 3. Liga als Drittligameister die Rückkehr in die oberste regionale Spielklasse.

2008

Eine professionelle Matchuhr wird installiert.

Saison 2009/10

Mirko Recchiuti löst nach 5 1/2 Jahren Herbert „Böbu“ Kaufmann ab und wird Trainer der 1. Mannschaft.
Eine FCG-Frauenequipe wird in der 3. Liga gemeldet.



SAISON 2000/01

1. Mannschaft, Trainingslager

Vorne von links:

Spahr O. (Spiko), von Burg M., Affolter R., Bärtschi A., Jordi P., Kirchhofer R., Schertenleib H. (Trainer)

Hinten von links:

Flück P. (Betreuer), Leardini G., Scollo M. (Betreuer), Abbasi M., Fröhlicher D., Brantschen T., Schneider S., Jost F., Bodmer D., Ajdini J., Hohl B., Mure P.





SAISON 2000/01

Junioren D

Vorne von links:

Mario Tauss, Dino Ascic,
Stefan Csako, Bruno Smorto,
Baris Karatas, Serhat Dikbas,

Hinten von links:

Patrick Künzi, Kevin Friedrich,
Yves Leuenberger, Marco
Macchia, Faruk Karabas, Tolga
Sahin, Orhan Arslan, Gane
Beqiri



SAISON 2002/03

Junioren C - Regionalmeister

Vorne von links:

Sükrü Yildiz, -, Marc Beer,
Stefan Csako, Halil Sahin,
Adis Durakovic, Dario Gulizia,
Valon Morina

Hinten von links:

Patrick Jordi (Trainer), Vesel
Qovanaj, Marco Libertini,
Cem Sönmez, Kevin Friedrich,
Tolga Sahin, Roni Siegentha-
ler, Bruno Smorto, Andreas,
Kevin Kindler, Patrick Künzi
(Trainer)



SAISON 2004/05

1. Mannschaft

Vorne von links:

Mäder M., Kirchhofer Ro., Hohl B., Karabas F.

Mitte von links:

Affolter B., Kovacevic S., von Burg M., Meier A., Jordi P., Fröhlicher D.

Hinten von links:

M. + R. Andris (Sponsoren), Yildiz M., Petrovic M., Mathys Ph., Affolter R., Kirchhofer R., Sahin T., Jost F., Da Costa J., Spahr O. (Spiko), Kaufmann H. (Trainer)



SAISON 2006/07

1. Mannschaft

Vorne von links:

Reto Kirchhofer, Philipp Haltiner,
Philip Mathys, Mauro Reverberi,
Stefan Csako, Sandro Di Donato,
Halil Sahin, Benjamin Hohl, Srecko
Kovacevic, Sladjan Vrecic

Hinten von links:

Kevin Rickli, Simon Brand, Mihael
Petrovic, Javier Gerpe, Tolga Sahin,
Cem Sönmez, Fabian Jost, Daniel
Fröhlicher, Herbert „Böbu“ Kauf-
mann (Trainer)



SAISON 2007/08

Juniorinnen B

Das erste Juniorinnenteam des
FC Gerlafingen



SAISON 2007/08

1.Mannschaft

Aufstiegstanz





SAISON 2007/08

1. Mannschaft - 2. Liga Aufstieg & 3. Liga-Meister

Vorne von links:

Cevik V., Sönmez C., Csako S., Hiller M., Laski Ch., Vrecic S.

Mitte von links:

Mäder M., Kirchhofer Re., Karatas B., Sahin H., Mathys Ph., Sourovelis S., Fröhlicher D.

Hinten von links:

Kirchhofer R., Hohl B., Kahraman K., Petrovic M., Kovacevic S., Kaufmann H. (Trainer), von Burg M. (T-Trainer)

Gerlafingen - Olten 2:0 (1:0)

Kirchacker - 480 Zuschauer - SR Schwaller

Tore:

28. Cevik 1:0, 67. Petrovic 2:0

Gerlafingen:

Hiller, Kahraman, Sönmez, Hohl, Mathys, Sahin (68. Re. Kirchhofer), Kovacevic, Ro. Kirchhofer, Cevik, Karatas (84. Sourovelis), Petrovic

Niederbipp - Gerlafingen 2:4 (0:3)

Niederfeld - 450 Zuschauer - SR Von Känel

Tore:

21. Kovacevic 0:1, 28. Sahin 0:2, 40. Bumbacher 0:3, 62. Cevik 0:4, 80. Bösiger (Penalty) 1:4, 90. Rohrbach 2:4

Gerlafingen:

Hiller, Kahraman, Sönmez, Hohl, Mathys, Sahin, Kovacevic (66. Re. Kirchhofer), Bumbacher, Cevik, Karatas (74. Fröhlicher), Petrovic (74. Vrecic)

Däniken-Gretzenbach - Gerlafingen 2:2 (1:0)

Bühlfeld - 300 Zuschauer - SR Fischer

Tore:

23. Gullone 1:0, 70. Berner 2:0, 73. Petrovic 2:1, 80. Karatas 2:2

Gerlafingen:

Hiller, Kahraman, Kirchhofer, Hohl, Mathys, Sahin, Kovacevic, Bumbacher, Cevik (86. Sourovelis), Karatas (83. Fröhlicher), Petrovic



SAISON 2008/09

1. Mannschaft 2. Liga

Vorne von links:

Mathys Ph., Sahin H., Kindler K., Kirchhofer Re.

Mitte von links:

Kirchhofer Ro., Bumbacher J., Sönmez C., Hiller M.

Hinten von links:

Karatas B., Cevik V., von Burg M., Karaca M., Kaufmann H., Hohl B., Vrecic S., Kabashi M., Sahin R.



SAISON 2009/10

Frauen - 3. Liga

Das erste Aktiv-Frauen-team des FC Gerlafingen



SAISON 2009/10

1. Mannschaft 2. Liga

Vorne von links:

Vrecic S., Sogukcelik Ö., von Allmen R., Karaca M., Csako S., Karatas B., Sahin H., Durakovic S.

Mitte von links:

Marcucci S. (Assistenztrainer), Recchiuti M. (Trainer), Kindler K., Djordjevic B., Cevik V., Sahin R., Kirchhofer Ro. (Sportchef), Ryser Ch. (Präsident), Palermo C. (Sponsor)

Hinten von links:

Kirchhofer Re., Sönmez C., Drbac H., Kovacevic S., Petrovic M., Hohl B., Mathys Ph.

2010-2015

Der hilfsbereiteste Verein

13. August 2010

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Sol. Kant. Fussballverbandes wird der Vereinsführung der Preis für den 2. Rang aktivste Juniorenabteilung der Saison 2009/10 überreicht.

2012

25 Jahre Auffahrsturnier mit Berichterstattung vom Schweizerischen Fussballverband.

Januar 2013

Auszeichnung als hilfsbereitesten Verein.

Saison 2013/14

Ivo Andrijasevic löst nach 4 Jahren Mirko Recchiuti ab und wird Trainer der 1. Mannschaft. Nach einer schlechten Hinrunde übernehmen im Winter Daniel Eich und Daniel Derron. Der angestrebte Klassenerhalt wird im letzten Spiel verpasst.

Saison 2014/15

Mit Daniel Eich als Trainer erreicht die 1. Mannschaft die Aufstiegsspiele. Am Wochenende der 100-Jahr-Feier verpasst man im dritten und dramatischsten Aufstiegsspiel den sofortigen Wiederaufstieg in letzter Minute. Auch der Cuphalbfinal gegen Bellach geht leider verloren. Der FC Gerlafingen wird mit dem 1. Rang beim ‚SO-Herzlich Award, die Engel des Alltags‘ ausgezeichnet.

5./6. Juni 2015

Der FC Gerlafingen feiert sein 100-jähriges Bestehen.

Jubiläums-Juniorenturnier

An Auffahrt fand bereits zum 10. Mal das Juniorenturnier auf dem Kirchacker statt. Damit 42 E- und D-Mannschaften oder gegen 500 Junioren verpflegt und das Turnier reibungslos durchgeführt werden kann, braucht es unzählige Helfer und Helferinnen. Stellvertretend für all diese, hier eine kleine Auswahl.



Wie die "Kleinen" den Fußballprofi's in den nachstehen, zeigen die nachfolgenden Impressionen. Von den taktischen Anweisungen, über die Vorbereitungen mittels Stretching, ISOSTAR, bis hin zum Einrennen des Torwarts, an nichts darf es

2012

25 Jahre Auffahrtsturnier

Impressionen vom 10-Jahr-Jubiläum 1997 sowie aus den Jahren 2012 bis 2015



Gerlafinger verspüren Genugtuung

Gerlafingen Das Dorf hat in letzter Zeit mit negativen Schlagzeilen von sich reden gemacht. Nun zeigt eine spezielle Urkunde, dass es auch anders geht.

VON DANIEL FASEL

«Wir gratulieren dem FC Gerlafingen zu seinen Mitgliedern! Ein solcher Zusammenhalt und derartige Hilfsbereitschaft sind beispiellos! Ihr seid grossartig!» Der Fussballklub Gerlafingen hat eine Urkunde der spezielleren Sorte erhalten. Ausgestellt wurde sie vom Radio-Onkologiezentrum Biel. Was steckt dahinter?

Jules Progin, Ehrenmitglied des FC Gerlafingen, diente seinem Verein jahrelang als Juniorenobmann und Mannschaftsbetreuer. Letzten Oktober erkrankte der 81-jährige an Krebs. Nach einer grossen Operation musste er sich während fünf Wochen fast täglich in Biel einer Strahlentherapie unterziehen – für einen schwer kranken Rentner kein einfaches Unterfangen. Glück für ihn, dass ein ganzer Verein hinter ihm steht: Kurzerhand wurde klubintern eine Liste mit freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern aufgestellt.

Ersatzfamilie Fussballklub

«Alle wollten fahren», erinnert sich der wiedergenesene Progin. «Von Jung bis Alt wollten mir alle helfen.» Sogar der viel beschäftigte Vizepräsident und Ständerat Roberto Za-



Jules Progin (l.) und Max Andris vor der Urkunde.

DAF

netti habe ihn dreimal nach Biel gefahren. Und während längerer Spitalaufenthalte hätten die Fussballer ihn besucht: «Ich hatte immer jemanden bei mir.» Heute ist Progin wieder regelmässig beim Fussballplatz anzutreffen.

Barbara Wyder vom Radio-Onkologiezentrum Biel erinnert sich: «Das war eine einmalige Geschichte.» Sie lobt die grosse Hilfsbereitschaft des Fussballklubs. Denn normalerweise kümmern sich die Angehörigen um krebserkrankte Patienten, nicht Vereinsmitglieder. Die Organisation hat Wyder beeindruckt: «Jeden Tag ist einer der Fussballer mit Progin pünktlich in Biel aufgetaucht.»

Ausgerechnet Gerlafingen

«Jules hat dem Verein so viel gebracht, jetzt konnten wir ihm etwas zurückgeben», sagt Max Andris, ehemaliger Präsident des Klubs. Solidarität werde im Fussballklub hochgehalten, und das gelte nicht nur für Ehrenmitglieder. Der FC stehe für Integration ein, meint Andris.

Für ihn und Progin ist es eine besondere Genugtuung, dass solche Hilfsbereitschaft in Gerlafingen existiert – hatte die Zeitung «Weltwoche» das Industriedorf letztes Jahr doch als «unattraktivste Gemeinde der Schweiz» abgetan. Seither leiden die Gerlafinger unter dem schlechten Ruf und versuchen, ihr Image aufzupolieren. Hierzu kann sich Andris eine Bemerkung nicht verkneifen: «Diese Urkunde sollte man der «Weltwoche» schicken.»

«Von Jung bis Alt wollten mir alle helfen. Ich hatte immer jemanden bei mir.»

Jules Progin

Radio-Onkologiezentrum Biel-Seeland-Berner Jura
Centre de radio-oncologie Bienne-Seeland-Jura Bernois



Centre: P. Beckers
Präsident: Max Andris
Präsidentin: Barbara Wyder
Vizepräsident: Roberto Zamboni
Vizepräsidentin: Barbara Wyder
Ständerat: Roberto Zamboni
Ständerätin: Barbara Wyder
Ständerätin: Barbara Wyder
Ständerätin: Barbara Wyder
Ständerätin: Barbara Wyder
Ständerätin: Barbara Wyder

Urkunde

Für den hilfsbereitesten Fussballclub des Kanton Solothurn

Wir gratulieren dem FC Gerlafingen zu seinen Mitgliedern!
Ein solcher Zusammenhalt und derartige Hilfsbereitschaft sind beispiellos!

Wir, das Team des Radio-Onkologie-Zentrums Biel-Seeland, möchten uns ganz herzlich bei euch allen für den geleisteten Einsatz bedanken!
Ihr seid grossartig!

Der Vorstand

Be
Dr. med. K. T. Beer

Klinikleitung

Barbara Wyder
Barbara Wyder

Leitung MTRA

Biel im Januar 2013

Radio-Onkologiezentrum Biel-Seeland-Berner Jura AG
Börsenberg 14, 2503 Biel, T 032 344 81 11 | F 032 344 81 12
info@radiooncologie.ch | www.radiooncologie.ch

Centre de radio-oncologie Bienne-Seeland-Jura Bernois SA
Chemin des Vignes 14, 2503 Bienne, T 032 344 81 11 | F 032 344 81 12
info@radiooncologie.ch | www.radiooncologie.ch

2013 - 2014

Jules Progin

Zeitung Nordwestschweiz, Juni 2013 (o.l.)
Urkunde, Januar 2013 (o.r.)
SO Herzlich Award an der HESO, 2014 (u.r.)

Das Preisgeld wird durch die Gemeinde
Feldbrunnen-St. Niklaus gesponsert.

Für den 1. Rang beim SO-Herzlich Award
erhält der «FC Gerlafingen»

CHF 2'000.-



Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus
Sonderförderung kulturelle und soziale Aufgaben



Junior Chamber International Switzerland
Association of Young Professionals and Leaders



SAISON 2013/14

JUKO

JUKO Ausflug an die Lauberhornabfahrt



SAISON 2014/15

Junioren

-
- Jun. G mit Trainer Kabashi Q. / Heri Ph. (o.l.)
 - Jun. Fb mit Trainer Schreier Ch. / Öntas B. (o.r.)
 - Jun. Fa mit Trainer Kabashi M. (u.l.)
 - Jun. Eb mit Trainer Ciftci D. / Vanvitelli S. (u.r)



SAISON 2014/15

Junioren

Jun. Ea mit Trainer Jordi P. (o.I.)

Jun. Db mit Trainer Schreier Ch. (o.r.)

Jun. Da mit Trainer Scollo Ph. / Lödding D. (u.I.)

Jun. C mit Trainer Kirchhofer Ku. (u.r.)



SAISON 2014/15

Vorstand (o.l.)

Hinten von links: Wyler U. (Ehrenpräsident), Kirchhofer Ro., Kirchhofer Ku., Burri T. (Präsident), Jost F.

Vorne von links: Hohl B., Lehmann M., Zanetti R., Pauchard A., Schreier Ch. (o.r.)

Schiedsrichter (u.l.)

Oben von links: Casco St., Kristic I., Hergic M.,
Unten von links: Nesti R., Breu Ph., Morina R. (u.r.)

Clubhaus-Team (o.r.)

Von links: Mastroianni Antonio, Rosaria & Emanuele (auch Platzwart)

Superveteranen (u.r.)

Hinten von links: Wittwer D., Rohrer K., Jost U., Wigger F., Hiltbrunner K., Kummer H., Klötzli B., Hug M., Lanthemann M., Schneider S., Schibler K., Rupp K., Jost F., Furrer R.

Vorne von links: Wyler U., Käser H., Jäggi P., Riccio P., Zaccaria P., Pasquariello A., Arsic D., Christen U., Michalitsch M.



SAISON 2014/15

Juniorinnen (o.I.)

Juniorinnen B & Trainer/in Käser H. / Ryser N. (o.I.)

1. Mannschaft 3. Liga (u.I.)

Vorne von links: Siddi M., Krasniqi S., Csako S., Stanic D., Cevik V., Kirchhofer Ro.

Mitte von links: Burri T. (Präsident), Dagci F., Breu Ph., Eich D. (Trainer), Schneider D., Akyüz S., Kahne Ch. (Roth Malerei, Hauptsponsor)

Hinten von links: Mathys Ph., Kirchhofer K., Sahin T., Hohl B., Gül G., Kirchhofer Re.

Junioren (o.r.)

Junioren B mit Trainer Kirchhofer Re.

2. Mannschaft 4. Liga (u.r.)

Vorne von links: Burri T. (Präsident), Kirchhofer Ro., Miescher U., Yumurtaci B., Torun E., Karatas Ö., Morand M., Jost F., Zanetti R. (Vizepräsident)

Hinten von links: Oezkan T., Aiello T., Asani S., Siddi M., Schreier Ch., Frey W. (Drogerie Frey, Hauptsponsor), Kindler J., Mäder M., Benenati A., Nussbaumer O., Michaltisch M. (Trainer)

2015

Das Jubiläumsfest - 100 Jahre FCG

Freitag, 5. Juni 2015

19.00 Aufstiegsspiel 3./2. Liga
HNK Croatia - FC Gerlafingen

21.00 SIXPAC
Vorgruppe: Jugendrockband
Live-Musik

Samstag, 6. Juni 2015

12.00 Kidsday
Posten mit diversen sportlichen Aktivitäten

12.00 Jubiläumssprint
Jahrgänge 1998-2009

15.00 Schweizer CUP-Final
Juniorinnen B/9 FC Bühler - FC Baar
Schiedsrichter: Stefan Csako

17.00 Spitzenspiel
NLA-Teams Frauen BSC YB - FC Basel mit den Trainern
Rolf Kirchhofer und Kaan Karahman, beide ehemalige
Spieler der 1. Mannschaft

19:00 Festakt
Mit Ansprachen und Showeinlagen von Ricky Magic &
Comedy sowie Zumba-Vorführungen

22.30 Michelle Ryser
Volks-Country, Live-Musik

2012-2015

Organisationskomitee 100-Jahr-Feier

Von links nach rechts: Benjamin Hohl (Sportliche Aktivitäten), Urs Wyler (OK-Präsident, Sponsoring, Festführer, Finanzen), Daniel Lehmann (Festwirtschaft, Personal), Markus von Burg (Bar, Infrastruktur, Garderoben), Jürg Hölschermann (Festwirtschaft, Einkauf), Peter Jäggi (Festführer, Nostalgiestübli), Stefan Schneider (Organisation, Koordination Festwirtschaft), Patrick Künzi (Bildergalerie, Nostalgiestübli), Hans Käser (Tombola), Christoph Ryser (Sponsoring Protokolle), Patrick Jordi (Bar, Festwirtschaft)



5./6. JUNI 2015

Jubiläumsfest

Programmplakat und Festführer

100 JAHRE
JUBILÄUMSFEST
FC GERLAFINGEN, SPORTPLATZ KIRCHACKER
Fr. 5. Juni 2015

- 17:00 Festbetrieb (Lauder mit 30 000 Anstreichern & 10. Spiel mit Draisler FC Wetzlarstadt)
- 18:00 SIXPAC (Wegener, Agazzi, Huband, Lutz, Mink)

Sa. 6. Juni 2015

- 12:00 Kidzday (Ferien für Kinder sportliche Aktivitäten)
- 13:00 Schweizer CUP-Final (Schweizer 8:1)
- 14:00 Jubiläumssprint (Wegener, Lutz, Huband, Agazzi, Mink, Lutz, Mink)
- 15:00 Spitzenspiel (FC Gerlafingen 1:0 FC Wetzlarstadt)
- 16:00 Festakt (Mit Gastsprecher und Darbietungen: Nostalgiestübli & Comedy)
- 17:00 Mobiles Pösser (Lutz, Mink)

www.fcgerlafingen.ch

- 11:00 Festzelt und Festwirtschaft
- 12:00 FC-Bar Musik
- 13:00 100 Jahre FC Gerlafingen Nostalgiestübli

! FREIER EINTRITT FÜR ALLE !

Gewinne den Jubiläumssprint!
Anmelden bis 10.5.2015 - www.fcgerlafingen.ch

100 JAHRE
FC GERLAFINGEN

1915 – 2015



5. JUNI 2015

3. Aufstiegs spiel 3./2. Liga HNK Croatia - FC Gerlafingen

Die individuellen Stärken genügten Croatia Solothurn, um das mannschaftlich geschlossener wirkende Gerlafingen zu schlagen. Marko Maric und Oliver Andrijasevic mit einem Hattrick bodigten den Gegner im Duett und sorgten für den Aufstieg der Kroaten in die Solothurner 2. Liga.

Bis zur 89. Minute sah es tatsächlich so aus, als ob Gerlafingen ohne ein einziges Promotionsspiel zu gewinnen in die Solothurner 2. Liga aufsteigen könnte. 3:3 hiess es zwischen Croatia Solothurn und Gerlafingen, und das hätte bedeutet, dass Gerlafingen seinen 100. Geburtstag mit einem Aufstieg versüssen könnte.

Doch da schickte Marko Maric seinen Teamkollegen Oliver Andrijasevic auf die Reise, dieser verwertete eiskalt zum 4:3-Endstand. Croatia gewann im letzten Moment und wird in der nächsten Saison, zum ersten Mal der Vereinsgeschichte, in der höchsten Solothurner Liga spielen dürfen.

Drei Aufsteiger aus der 3. Liga gibt es, weil in diesem Sommer kein Verein aus der 2. Liga inter abgestiegen ist. Riedholz und Welschenrohr hatten den Sprung mit zwei Siegen schon vor dem Anpfiff zur letzten Runde souverän geschafft – auch Riedholz wird zum ersten Mal der Vereinsgeschichte in der 2. Liga dabei sein.

Obwohl Croatia in den bisherigen Spielen zweimal total versagt hatte, kamen wiederum 1350 Zuschauer ins Solothurner Stadion. Das dritte Aufstiegsrundenspiel musste gewonnen werden.

In der 31. Minute bediente Maric den Topskorer Andrijasevic zum ersten Mal, dieser erzielte das 1:0. Aber Gerlafingen reagierte sofort mit dem Ausgleich durch Breu, welcher auf dem linken Flügel durchgebrochen war.

Als Baris Karatas in der 55. Minute Ivo Zizak uralt aussehen liess und Gerlafingen in Führung brachte, schien die Sache gegessen. Doch diesmal konnten die Kroaten reagieren. Gerlafingen brachte den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Andrijasevic glich aus.

Kaum angespielt lief es umgekehrt, nun bediente Andrijasevic Kollege Maric – schon stand es 3:2. Gerlafingen liess sich aber nicht fallen und glich durch Gökhan Gül erneut aus.

Gerlafingen schien nun keine Probleme damit zu haben, den Aufstieg über die Zeit zu schaukeln. Doch dann blitzte eben die exzellente Klasse des Croatia-Angriffsduos nochmals auf. 4:3 – im Stadion brach das nackte Chaos aus, als die über 1000 Kroaten den Aufstieg ihrer Mannschaft feierten.





5. JUNI 2015

Musik und FC-Bar

Ripstone (o.l.) und SIXPAC (o.r.) sorgen für Musik im Festzelt. Die Ankunft der 1. Mannschaft nach dem Aufstiegsspiel (u.l.) und zwei Gäste in der FC-Bar (u.r.).



6. JUNI 2015

Kid's Day

Rölelibahn, Hüpfburg, Schokokusschleuder, Fussballparcours, Spielbus, Büchenschiessen, Slackline, Torwandschiessen, ...



6. JUNI 2015

FCG Nachwuchs

134 Junioren & Juniorinnen umgeben vom Trainerstaff

men
Kirchacker
afingen





6. JUNI 2015

Jubiläumssprint

Der schnellste Jubiläumssprinter:
Nitharsan Ratnarajah (u.r. Mitte)



6. JUNI 2015

BSC YB - FC Basel

Trainer Rolf Kirchhofer (BSC YB) und Kaan Kahraman (FC Basel), beides (ehemalige) FCG-Spieler (o.l.). Die Partie der beiden NLA-Teams leitet FCG-Schiedsrichter Csako Stefan und endet unentschieden.



6. JUNI 2015

Apéro

Impressionen vom Apéro am Abend
des Festaktes





6. JUNI 2015

Ansprachen und Ehrungen

Von oben links nach unten rechts: Urs Wyler (OK- und Ehrenpräsident FCG), Peter Jordi (Gemeindepräsident Gerlafingen), Claudio Taddei (Solothurner Fussballverband), Roland Fürst (Regierungsrat Kanton Solothurn), Thomas Burri (Präsident FCG), Paolo Zaccaria (Präsident A.S.I. Superga), Thomas Burri bedankt sich beim OK-Präsidenten Urs Wyler, Paolo Zaccaria übergibt Thomas Burri ein Geschenk von Superga



6. JUNI 2015

Ehrenmitglieder

Von links nach rechts: Kurt Hiltbrunner, Ludwig Ebel, Patrick Künzi, Urs Wyler (Ehrenpräsident), Josef Kunz, Jürg Hölschermann, Christoph Ryser, Stefan Schneider, Loni Wittwer, Markus Weber, Daniel Lehmann, Max Andris, Jules Progin, Hans Käser, Otto Spahr, Kurt Jost, Piero Prioreshi, Karl Rupp, Peter Jäggi, Hansruedi Lehmann, Kurt Rohrer, Manfred Amman (Es fehlen: Rolf Heiling, Charles Orschel)



6. JUNI 2015

Rahmenprogramm

Zumba, Zaubertrick und Losglück



6. JUNI 2015

Nostalgiestube

Impressionen und Objekte aus 100-Jahren FC Gerlafingen



6. JUNI 2015

Michelle Ryser

Live-Musik

FCG-Lied

(Melodie «Paloma Blanca»)

1. Wenn am Sunntig im Kirchacker
Üsi Mannschaft tschutte tuet
Und mir kämpfe brav und wacker
Jo de loufts üs sicher guet
Üsi Stürmer tüei rochiere
G'schosse wird us jeder Lag
Hinge tüei si äng markiere
Trotze jedem Gägeschlag

Refrain:

Hopp FC Gerlafinge
Schiess doch dä Ball i das Gol
Hopp FC Gerlafinge
Denn das tuet üs so wohl
Hopp FC ...
Hopp FC ...

2. Tüei mir ou e mol nit g'wünne
Jede Ball am Gägner gä
Und der Goali dä tuet rünne
Jo de muesch's nit tragisch nä.
Denn de göh mer rasch i Hammer
Bi'm ne Bierli und chli Wy
Und chöi wieder fröhlich sy.

Refrain:

Hopp FC Gerlafinge
Schiess doch dä Ball i das Gol
Hopp FC Gerlafinge
Denn das tuet üs so wohl
Hopp FC ...
Hopp FC ...

DIE GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Ernst Affolter †
David Burki †
Guido Henzi †
Kurt Horchler †
Max Jakob †

Hugo Lack †
Ernst Müller †
Charles Pernot †
Willi Schätzle †
Ernst Winz †

DIE PRÄSIDENTEN

Jules Pernot †
Paul Jakob †
Guido Henzi †
Werner Steiner †
Heri Walter †
Alfred Meier †
Max Jakob †
Alfred Meier † (2. Mal)
Ernst Winz †
Ernst Affolter †
Karl Brechter †
Albert Bader †

Werner Steiner † (2. Mal)
Adrian Voilat †
Bruno Tschumi †
Hans Hämisegger †
Othmar Aeschbacher †
Heinz Kohler †
Peter Jäggi
Urs Wyler
Peter Jäggi (2. Mal)
Max Andris
Christoph Ryser
Thomas Burri

DIE EHRENPRÄSIDENTEN

Hans Hämisegger † (Ernennung 1968)
Heinz Kohler † (1988)
Urs Wyler (2002)

DIE TRAINER DER 1. MANNSCHAFT

Marlon Hondgson	2015/16
Daniel Eich	2014/15
Daniel Eich & Daniel Derron	2013/14RR
Ivo Andrijasevic	2013/14VR
Mirko Recchiuti	2009/10/11/12/13
Herbert „Bobi“ Kaufmann	2003/04RR/05/06/07/08/09
Stefan Schneider & Hans Käser	2003/04 VR
Stefan Schneider	2002/03
Peter Grossenbacher	2001/02
Heinz Schertenleib	1999/2000/01
Peter Baumann	1993/94/95/96/97/98/99
Peter Meister	1991/92/93
Max Feuz	1986/87/88/89/90/91



| **100**
JAHRE



FC Gerlafingen
Postfach 136
4563 Gerlafingen
www.fcgerlafingen.ch

Titelbild

Fussballplatz Strackbach: Die erste Spielstätte des FC Gerlafingen, die dem Verein vom Eisenwerk zinslos zur Verfügung gestellt wurde.

© FC Gerlafingen